

After-sales

Informationen rund um Service,
Teile, Zubehör und Lifestyle.

Eine Publikation für Mitarbeiter der BMW Handels- und Serviceorganisation.

Produkttechnik

Der neue BMW X5: Mehr Größe bei gleichzeitig noch mehr Dynamik.

Werkstatt-Technik

Interview zur Kooperation mit Intel:
Investitionssicherheit für die Händler.

Original BMW Zubehör

Für E70 und E93: Großes Angebot neuer Produkte aus allen Bereichen.



BMW Aftersales

Ausgabe Nr. 83



Freude am Fahren

International

Editorial

Siegfried Reichl. Leiter Produktlinie X-Modelle. 3

Panorama

Kurz gemeldet. Nachrichten aus der Welt von BMW. 4

BMW in China

Endloses Potenzial. Ein ganz besonderer Markt. 34

Produkttechnik

Neuer BMW X5

Einzig in seiner Klasse. Noch größer, noch dynamischer. 6

BMW 3er Cabrio

Bei Bedarf ganz geschlossen. Innovatives Dachkonzept. 12

Motorenbaureihe N53 / N54

Innovationen unter der Haube. Mit Benzin-Direkteinspritzung. 16

Auto Start Stop Funktion

Sparen an der Ampel. Automatische Abschaltung. 17

Technik-Quiz

Der Kompetenz-Test. Prüfen Sie Ihr technisches Wissen. 18



Impressum

AfterSales erscheint drei- bis viermal jährlich und wird in 14 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Slowenisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch, Tschechisch, Chinesisch) an Service- und Teilevertriebsmitarbeiter in nahezu 90 Ländern versandt. **Her​ausgeber:** Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, AfterSales Kommunikation. VT-A-4, D-80788 München **BMW Objektleitung:** Henrike Seiffer, VT-A-4, E-Mail: henrike.seiffer@bmw.de **Redaktion und Produktion:** Hörner/Wieland, Gewerbepark 13, D-83052 Bruckmühl **Auslandsausgaben:** Japan: BMW Japan Corp. Chiba; Korea: BMW Korea Co., Ltd., Seoul; Slowenien: Avto Aktiv d.o.o., Ljubljana; Thailand: BMW (Thailand) Co., Bangkok; Tschechische Republik: BMW Czech Republik, Prag; USA: BMW of North America, LLC., Woodcliff, NJ **Nur für den internen Gebrauch in der BMW Handels- und Serviceorganisation.** Nachdruck nur mit Genehmigung der BMW AG, VT-A-4. 01/07, 40000

Service

BMW TeleServices

Der direkte Draht. Die neuen BMW TeleServices. 19

Service Beratung

KSD für SAM. Nur noch ab Version 2.4. 19

Werkstatt-Technik

Investitionssicherheit ist besonders wichtig. Aktuelles Interview. 20
ISIS etwas später. Projektverschiebungen. 21
Von der Werkstatt bis zum Lieferanten. Feedback-Prozess. 22
Zentrale Verwaltung für Werkstattgeräte. Das neue WSM. 23

Market Community

Netzwerk der Umsetzer. Für praxisnahe Lösungen. 24

TeileClearing Prozess

Auf Nummer sicher. Bauteile nur bei Bedarf ausbauen. 25

Service-Tipps

Ölstandsanzeige beim Motor S85. Genau ermitteln. 26

Diagnose-Tipps

Softwarefehler in Steuergeräten. Aktuelle Software nutzen. 26

Teile, Zubehör, Lifestyle

Teile und Zubehör Tipps

ASAP. Erweiterte Portal-Suche. 27
SRD. Marketingaktionen. 27
ATLAS. Tipps für ADF. 28
ETK. TeileClearing Information. 28

Original BMW Zubehör

Schönes und Praktisches. Alles für den neuen BMW X5. 29
Radschraubensicherung. Kleine Teile, große Wirkung. 30
Neuer BMW Junior Seat II-III. Für zwei Altersgruppen. 31
Extras für das neue Cabrio. Passend für den E93. 31

Lifestyle

Frische Farben für elegante Taschen. Special Edition Mare. 32
BMW Cruise Bike Junior. Perfekt abgestimmt. 32
Neuer Gesamtkatalog. Alles auf einen Blick. 32

Vermarktung

Innovative Kommunikation

Mobiler Winterräder Konfigurator. Pilotprojekt in München. 33

BMW Service Inclusive

Auch für BMW Premium Selection. Erweitertes Programm. 33



Ein Premium-Paket

Es ist soweit: Zum neuen Jahr wird der überaus erfolgreiche BMW X5 von seinem Nachfolger abgelöst. Der neue E70 wurde bereits am 24. November 2006 in den USA und Kanada eingeführt, Ende März 2007 kommt er im größten Teil Europas auf den Markt, im Juli wird Japan die internationale Einführung abschließen.

Der erste BMW X5 war der Begründer des Fahrzeugsegments der Sports Activity Vehicles (SAV). Im Gegensatz zu einem SUV, dessen Wurzeln im Nutzfahrzeugbereich liegen, stammen die BMW SAVs – BMW X3 und BMW X5 – direkt von sportlichen Premium-Limousinen ab und sind mit selbsttragender Karosserie und Einzelradaufhängungen gezielt auf hervorragende Fahreigenschaften auf der Straße ausgelegt.

Auch der neue BMW X5 ist ein betont fahraktives, dynamisches Fahrzeug und in dieser Hinsicht wieder der Maßstab seiner Klasse. Dazu trägt sein modernes Fahrwerk mit Doppelquerlenker-Vorderachse und Integral-IV-Hinterachse ebenso bei wie der xDrive-Allradantrieb, die optional lieferbare Aktivlenkung oder die elektronische Fahrwerksregelung AdaptiveDrive. Außerdem ist er das weltweit erste Fahrzeug, das mit der neuen Datenübertragungstechnik „FlexRay“ ausgerüstet ist. Und auch mit seinen exklusiven Ausstattungsmöglichkeiten im Interieur liegt er ebenfalls an der Spitze des Segments.

Gleichzeitig bietet der E70 wesentlich mehr Innenraum als der Vorgänger. Der Kofferraum ist jetzt deutlich größer geworden. Zudem wird erstmals eine zusätzliche dritte Sitzreihe als Sonderausstattung angeboten. Das ist vor allem in den USA – dem mit Abstand größten Markt für den BMW X5 – ein wichtiges Verkaufsargument. Damit bietet der neue E70 ein Maximum an Variabilität.

Ein neues Konzept kommt auch beim Marketing zum Tragen: Erstmals wird BMW einzigartige Erlebnisreisen mit dem neuen BMW X5

als Sonderausstattung anbieten. So können unsere Kunden – betreut von BMW Instruktoren – in den Wüsten Namibias oder auf dem Eis des Winter-Test-Centers der BMW Group in Schweden die herausragenden Eigenschaften des BMW X5 im wahrsten Wortsinn „erfahren“. Durch die Integration der Erlebnis-Angebote in die Sonderausstattungslisten werden sie zum unmittelbaren Bestandteil des Verkaufsprozesses. Dabei können sie sogar in Leasing- und Finanzierungsangebote übernommen werden.

Zugleich ist der neue BMW X5 auch für den Service wieder eine neue Herausforderung. So wie der BMW X5 der Technologieführer in seinem Segment ist, so muss sich auch der Service seine Spitzenposition immer wieder aufs Neue erarbeiten. Denn der erstklassige Service, den Sie in den Autohäusern am Kunden leisten, ist extrem wichtig für die Zufriedenheit und Loyalität unserer Kunden. Wenn Produkt und Service zusammenpassen, bieten wir dem Kunden ein unschlagbares Premium-Paket.

Siegfried Reichl
Leiter Produktlinie X-Modelle

Aftersales. Focus on the Lead.

Die internationale Aftersales Leiter Tagung gab den Teilnehmern einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen, Strategien und Herausforderungen im Aftersales der BMW Group.

Vom 6. bis 10. November 2006 fand in Rom die internationale Aftersales Leiter Tagung statt. Dort trafen sich 170 Aftersales-Verantwortliche der Vertriebsgesellschaften, Regionen, Regionalbüros und Importeure, um aus erster Hand die neuesten Entwicklungen und Strategien im Aftersales zu erfahren. Die Teilnehmer hatten dabei nicht nur die Gelegenheit, die wesentlichen Themen des Aftersales zu vertiefen und real zu erleben, sondern auch Feedback zu geben: Der unmittelbare Kontakt zwischen den Märkten und der Zentrale gehört zu den grundlegenden Vorteilen der regelmäßigen Konferenz.

Zu den Themenschwerpunkten der Aftersales Leiter Tagung gehörte natürlich das neue Server-System ISIS, das schrittweise Einzug in die weltweite Handelsorganisation hält. Hier konnten die Teilnehmer nicht nur die innovative Hardware „anfassen“, sondern die intelligent vernetzten Anwendungen, zum Beispiel ISPA und ISTA, auch erleben. Durch die praxisnahe Demonstration der Programme und durch den Dialog mit den Verantwortlichen der BMW Zentrale machten sich die Aftersales-Verantwortlichen selbst ein Bild von der Leistungsfähigkeit und den Vorteilen des gesamten Systems – und auch von einzelnen Komponenten wie dem neuen Anzeige- und Bediengerät ISID oder dem zukünftigen Fahrzeug-Interface ICOM.

Einen weiteren Schwerpunkt der Konferenz bildeten die wesentlichen Projekte, die den Aftersales weltweit betreffen – zum Beispiel Body & Paint, Fast Lane Service und das Aftersales Training. Genauso stand aber auch die immer wichtiger werdende Vernetzung des Service- und Teilegeschäfts auf der Tagesordnung (Integrated Service and Parts Processes), mit der sich Potenziale im Aftersales noch effektiver ausschöpfen lassen. Auch hier erhielten die Teilnehmer schon heute detaillierte Einblicke in die Strategien und zukünftigen Herausforderungen.

Der dritte Themenschwerpunkt galt der Produkttechnik. Hier standen die Impulse und Konsequenzen für den Aftersales im Vordergrund, die von der Einführung des neuen BMW X5 und der zweiten MINI Generation ausgehen. So rückten unter anderem die größeren Potenziale im Zubehörgeschäft sowie die gewach-

senen Erwartungen der Kunden an den Service in den Focus. Daneben hatten die Teilnehmer aber auch die Möglichkeit, die beiden neuen Automobile in natura kennenzulernen – im Fall des neuen MINI sogar bei einer Fahrveranstaltung.

Durchweg gaben alle behandelten Themen den Teilnehmern die Möglichkeit, sich schon heute auf neue Entwicklungen einzustellen – ein Aspekt, der von den Märkten dankbar angenommen wurde. Die frühzeitigen Informationen erlauben es den Verantwortlichen, die Konsequenzen für ihre eigenen Märkte besser abzuschätzen. Zugleich können sie durch ihren Wissensvorsprung Projekteinführungen optimal vorbereiten.

Dabei kam dem Veranstaltungsmotto „Aftersales. Focus on the Lead.“ gleich in mehrfacher Hinsicht eine wichtige Rolle zu – spiegelte es doch das Ziel der Tagung gleich doppelt wider: So richtete sich nicht nur der Fokus der Teilnehmer auf neue Ziele, sondern umgekehrt wurden auch die Vortragenden durch Anwenderfragen aus dem Auditorium stets auf die Praxis fokussiert. Dieses Feedback trägt entscheidend zur Verbesserung der Systeme bei.

Der Erfahrungsaustausch setzte sich aber auch innerhalb der Teilnehmer fort: Mit Best-Practice-Fällen und fachlichen Dialogen tauschten die Märkte untereinander ihre Ideen und Lösungen aus – was angesichts von insgesamt 94 vertretenen Nationen eine breite Palette ganz unterschiedlicher Ansätze hervorbrachte. Die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, dass dabei viele Kontakte über das Veranstaltungsende hinaus gepflegt werden.

Das gemeinsame „Erlebnis Aftersales“ fand bei den Teilnehmern großen Anklang, die einmal mehr der Aftersales Leiter Tagung ein positives Zeugnis ausstellten – mit dem guten Wissen, den Aftersales in Zukunft noch profitabler gestalten zu können.

Erfolgreiche Titelverteidigung

Einen Doppelerfolg konnte BMW Motorsport in der FIA WTCC, der Tourenwagen-Weltmeisterschaft, feiern. Zum einen sicherte sich BMW den in diesem Jahr außergewöhnlich hart umkämpften Meistertitel, zum anderen verteidigte der für das BMW Team UK startende Brite Andy Priaulx den Fahrertitel. Beim Finale auf dem Straßenkurs von Macao, bei dem noch neun Piloten Aussicht auf den Meistertitel hatten, setzte sich Priaulx mit einem Start-Ziel-Sieg im ersten Lauf und einem taktisch klugen zweiten Lauf gegen die internationale Konkurrenz durch.

Die Leistung ist umso bemerkenswerter, als die Saison 2006 das Debütjahr eines neuen BMW Renntourenwagens war. So hatte zu Jahresbeginn der BMW 320si (E90) den erfolgreichen Vorgänger auf Basis des E46 abgelöst. Doch die rund 275 PS starke Rennversion des BMW 320si erwies sich von Beginn an als zuverlässig und schnell.



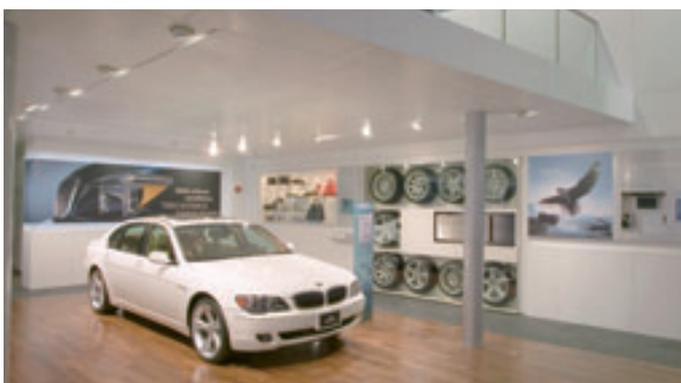
Starke Auftritte

Auf den beiden wichtigsten Automobilmessen der USA stellte BMW wieder mehrere Produktneuheiten vor. So debütierten auf der Los Angeles International Auto Show im November 2006 der neue BMW X5 und die Serienversion des Wasserstofffahrzeugs BMW Hydrogen 7. Dazu wurden auch spezielle technische Exponate genutzt, um die neuen Entwicklungen, beispielsweise im Motorenbereich, zu veranschaulichen.

Wenig später feierte das neue BMW 3er Cabrio auf der NAIAS (North American International Auto Show) in Detroit seine Weltpremiere. Daneben war auf dem Messestand, der auf das Motto „BMW. Driven by Ideas.“ ausgerichtet war, auch der BMW Hydrogen 7 mit Wasserstoffantrieb zu sehen.

Auf beiden Messen spielte auch das Original BMW Zubehör eine wichtige Rolle. So kam in Los Angeles und Detroit unter anderem eine Felgenwand mit neun Rädern zum Einsatz. In Detroit war zudem eine spezielle Kommunikationswand zum Thema Apple iPod Schnittstelle in den Auftritt integriert.

Original BMW Zubehör war neben den Exponaten auch an zahlreichen Ausstellungsfahrzeugen zu sehen. An einem BMW X5 wurde ein Aero-Kit gezeigt. Das System DVD Portable konnte in einem BMW 5er von den Besuchern getestet werden. Ein Bild von den beleuchteten Einstiegsleisten und der Apple iPod Schnittstelle konnten sich die Messebesucher an einem BMW 3er Coupé machen.



Solide Bilanz

Das neue BMW Sauber F1 Team kann ein positives Fazit seines Debütjahrs in der Formel 1 ziehen. So schloss das BMW Sauber F1 Team die Konstrukteurswertung mit Rang fünf ab. Zur Erinnerung: Mitte 2005 hatte BMW die Mehrheitsanteile des Schweizer Rennstalls von Peter Sauber erworben und trat mit dem Saisonstart 2006 erstmals mit einem vollständig selbst entwickelten Fahrzeug in der Königsklasse des Motorsports an.

Nick Heidfeld (D) fuhr zehn Mal in die Punkteränge, sammelte 23 Zähler und belegte in der Fahrerwertung Rang neun. Zudem schaffte er beim Großen Preis von Ungarn den ersten Podiumsplatz für das BMW Sauber F1 Team. Der Pole Robert Kubica, der ab dem 13. Saisonrennen Ex-Weltmeister Jacques Villeneuve (sieben Punkte) ersetzte, steuerte weitere sechs WM-Punkte bei.

„Das ist insgesamt mehr, als die Fachwelt einem neu aufgestellten Team zugetraut hatte“, bilanzierte BMW Motorsport Direktor Prof. Dr. Mario Theissen und ergänzte: „Aber viel wichtiger ist die Tatsache, dass wir uns in der Saison kontinuierlich steigern und an die Konkurrenz heranpirschen konnten.“

Sowohl Heidfeld als auch Kubica werden auch in der kommenden Saison wieder für das BMW Sauber F1 Team an den Start gehen.





Einzig in seiner Klasse

Der neue BMW X5 bietet mehr Größe als sein Vorgänger. Mit neuen Motoren und innovativer Technik ist er gleichzeitig wieder das dynamischste Fahrzeug seiner Kategorie.

Der neue BMW X5 ist schon auf den ersten Blick deutlich größer als der alte: Er überragt seinen Vorgänger in der Außenlänge um 18,7 Zentimeter, in der Breite um 6,1 Zentimeter. Allerdings hält das Design an den typischen X5-Proportionen weiterhin fest, auch der sportliche Gesamteindruck bleibt gewahrt. Charakteristisch sind die kurzen Karosserieüberhänge vorn und hinten. Das Wachstum drückt sich überwiegend im verlängerten Radstand aus.

Zu den Qualitätsmerkmalen seines Karosseriedesigns gehört die günstige Aerodynamik des neuen E70. Mit einem Luftwiderstandsbeiwert von 0,33 steht er an der Spitze seines Segments. Ermöglicht wurde dieser Wert unter anderem durch einen nahezu durchgängig glattflächigen Unterboden und aerodynamische Maßnahmen am Heck: Als weltweit erstes Serienfahrzeug verfügt der neue BMW X5 über einen Dachspoiler, dessen seitlich integrierte Abrisskanten einen definierten Strömungsabriss bewirken. Neben dem Dachspoiler sind auch die Heckleuchten mit Abrisskanten versehen.

Durch die gewachsenen Abmessungen, die dem Innenraum

voll zugutekommen, wurde es möglich, als Sonderausstattung eine dritte Sitzreihe zu integrieren. Auf den beiden Sitzplätzen können Passagiere bis etwa 1,70 Meter Körpergröße bequem Platz nehmen. Zum Einstieg in die dritte Reihe wird die zweite Sitzreihe mit aufgestellten Lehnen komplett nach vorne geschwenkt. Werden die zusätzlichen Plätze nicht benötigt, können die Sitze einzeln vollständig im Gepäckraumboden versenkt werden. Zusammen mit den umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe entsteht dann eine durchgehende Ladefläche.

Für die Passagiere der zweiten Sitzreihe steht 40 Millimeter mehr Kniefreiheit zur Verfügung als im Vorgängermodell. Die Neigung der Rückenlehne der zweiten Sitzreihe ist in vier Stufen justierbar, was vor allem das Verstauen großer Gepäckstücke erleichtert. Ein Zusatzfach unter dem Kofferraumboden bei Fahrzeugen ohne dritte Sitzreihe fasst 90

Liter. Das Gesamtvolumen des Gepäckraums konnte nach VDA-Norm um 110 Liter (das sind 22 Prozent) auf 620 Liter vergrößert werden. Wird die asymmetrisch teilbare Rückbank der zweiten Sitzreihe komplett umgeklappt, vergrößert sich das Stauvolumen auf 1750 Liter. Selbst bei ausgeklappter dritter Sitzbank stehen noch 200 Liter Stauraum zur Verfügung.

Trotz der im Vergleich zum Vorgängermodell gewachsenen Außenmaße ist es gelungen, das Gewicht des neuen BMW X5 nahezu konstant zu halten und seine Karosserie nochmals verwindungssteifer auszulegen. Die Torsionssteifigkeit wurde im Vergleich zum Vorgängermodell um rund 15 Prozent gesteigert. Für die gewichtsneutrale Optimierung im Vorderwagen sorgen tief liegende Stützträger im Bereich des Radhauses, die über eine feste Anbindung zum Motorträger verfügen. Im Bereich der C-Säule trägt ein geschlossener Torsionsring zur Steigerung der Steifigkeit bei. Einen weiteren Beitrag leisten die Verkeilungen der Heckklappe auf mittlerer Höhe der beiden D-Säulen im geschlossenen Zustand. Der Kontakt zwischen den Keilelementen und den Einfassungen wird mit Hilfe der Soft-Close-Funktion der Heckklappe gesichert.

Vor allem im Heckbereich des E70 werden höher- und höchstfeste Stahlsorten eingesetzt, um ein größtmögliches Maß an Steifigkeit und höchste Belastbarkeit bei einem Heck-Crash zu erzielen. Im Vorderwagen führt die Verwendung einer Aluminium-

guss-Federstütze zu einer Gewichtsreduzierung bei gleichzeitiger Optimierung der Steifigkeit. Mit der Gestaltung der vorderen Seitenwände und ihrer Modulträger aus Kunststoff wurden mehrere Entwicklungsziele erreicht: Neben der Gewichtsersparnis gehört dazu auch ein umfassender Fußgängerschutz.

Im Innenraum gehören neben Front- und Becken-Thorax-Airbags auch seitliche Curtain-Kopfairbags zur Serienausstattung. Im Falle eines bevorstehenden Überschlags sorgt die Roll-over-Sensorik dafür, dass die Curtain-Airbags ausgelöst und die Gurtstrammer aktiviert werden. Zur Vermeidung von Auffahrunfällen ist der neue BMW X5 mit einem zweistufigen Bremslicht ausgerüstet. Bei einer besonders intensiven Verzögerung vergrößert sich das Leuchtfeld der Bremsleuchten.

Zur Steuerung von Navigation, Klimatisierung, Entertainment und Kommunikation ist der E70 mit dem Bedienkonzept BMW iDrive ausgestattet. Zur weiteren Vereinfachung der Bedienung können acht frei belegbare Favoritentasten genutzt werden. Mit einem einzigen Knopfdruck lassen sich besonders häufig gewählte Telefonnummern, ein regelmäßig



Innovationen im Innenraum: Dazu gehört die optionale dritte Sitzreihe genauso wie die erstmals als Sonderausstattung erhältliche Front- und Rückfahrkamera oder der neue Wahlschalter in der Mittelkonsole.

angesteuertes Reiseziel oder ein bevorzugter Radiosender abrufen. Die als Sonderausstattung lieferbare Rückfahrkamera zeigt im Monitorbild eingeblendete Orientierungslinien, die das Rangieren vereinfachen.

Optional können fahrerrelevante Informationen über das Head-Up-Display, das erstmals höhenverstellbar ist, in die Frontscheibe projiziert werden. Fahrgeschwindigkeit, Navigationshinweise, Daten der Geschwindigkeitsregelung sowie Warnmeldungen des Check Control Systems werden damit im direkten Blickfeld des Fahrers dargestellt.

Der neue BMW X5 verfügt über eine aufwändige Doppelquerlenker-Vorderachse. Sie optimiert den Kontakt der Reifen zur Straße sowie die Übertragung von Seitenkräften und ermöglicht so besonders hohe Querbeschleunigungen. Auch die von BMW patentierte Integral-IV-Hinterachse trägt zu den herausragenden On-Road-Fahreigenschaften des E70 bei. Ihre Bauweise ermöglicht die Entkoppelung von Antriebs- und Dämpfungsfunktionen. Rad- und Achsträger sowie vier Lenker nehmen die Antriebs- und Dynamikkräfte auf. Weiche vordere Schwingenlager am Hinterachsträger optimieren die Längsfederung der Radführung und damit den Abrollkomfort.

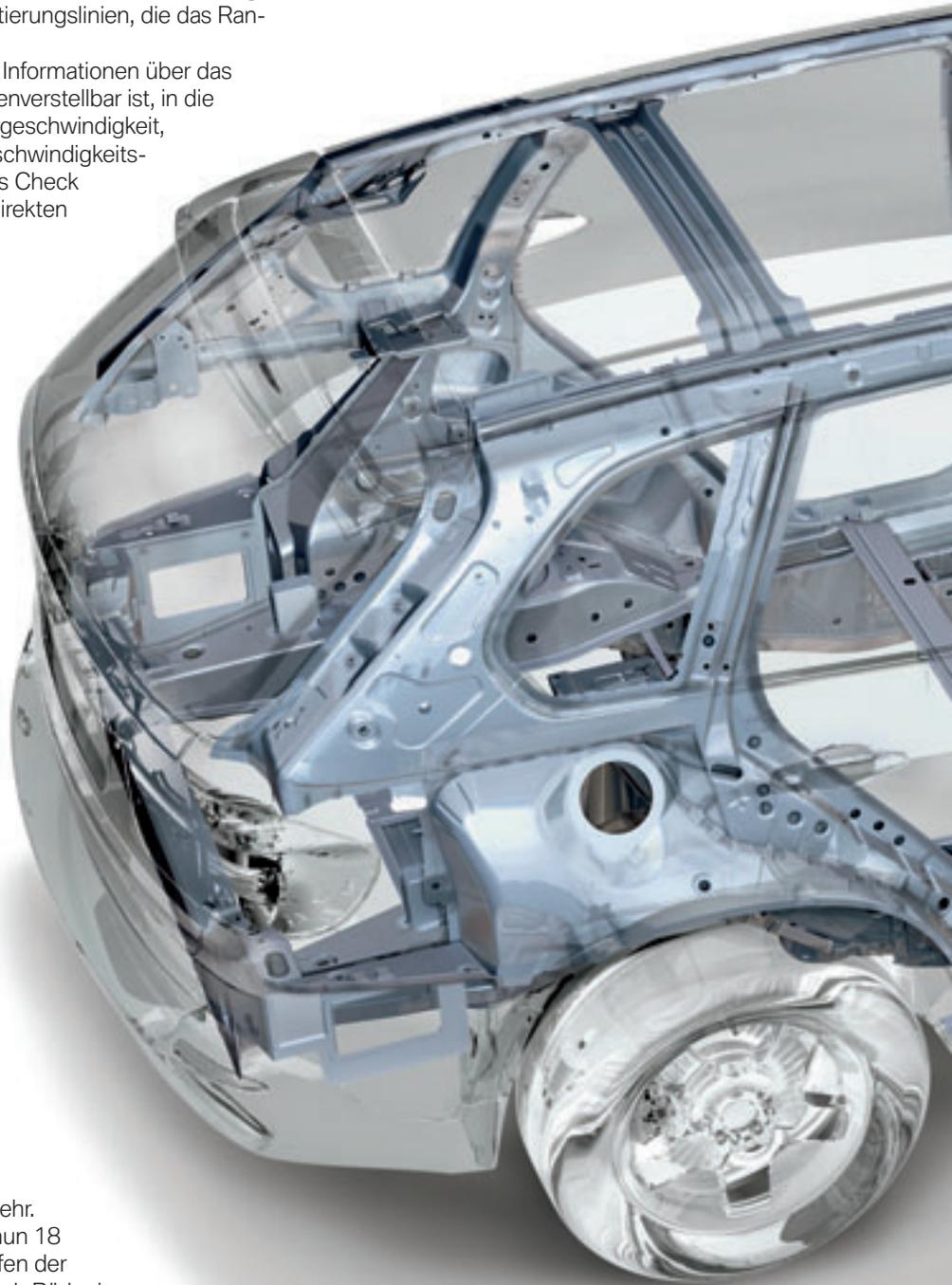
Der neue BMW X5 ist das erste Fahrzeug seiner Klasse, das serienmäßig mit Runflat-Bereifung ausgestattet wird. Dabei kommen Runflat-Reifen der vierten Generation zum Einsatz. Bei einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h können bei beladenem Fahrzeug noch bis zu 150 Kilometer zurückgelegt werden, bei niedriger Beladung zum Teil sogar deutlich mehr. Serienmäßig besitzt der neue E70 nun 18 Zoll große Leichtmetallräder mit Reifen der Dimension 255/55. Optional sind auch Räder in den Formaten 19, 20 und sogar 21 Zoll erhältlich.

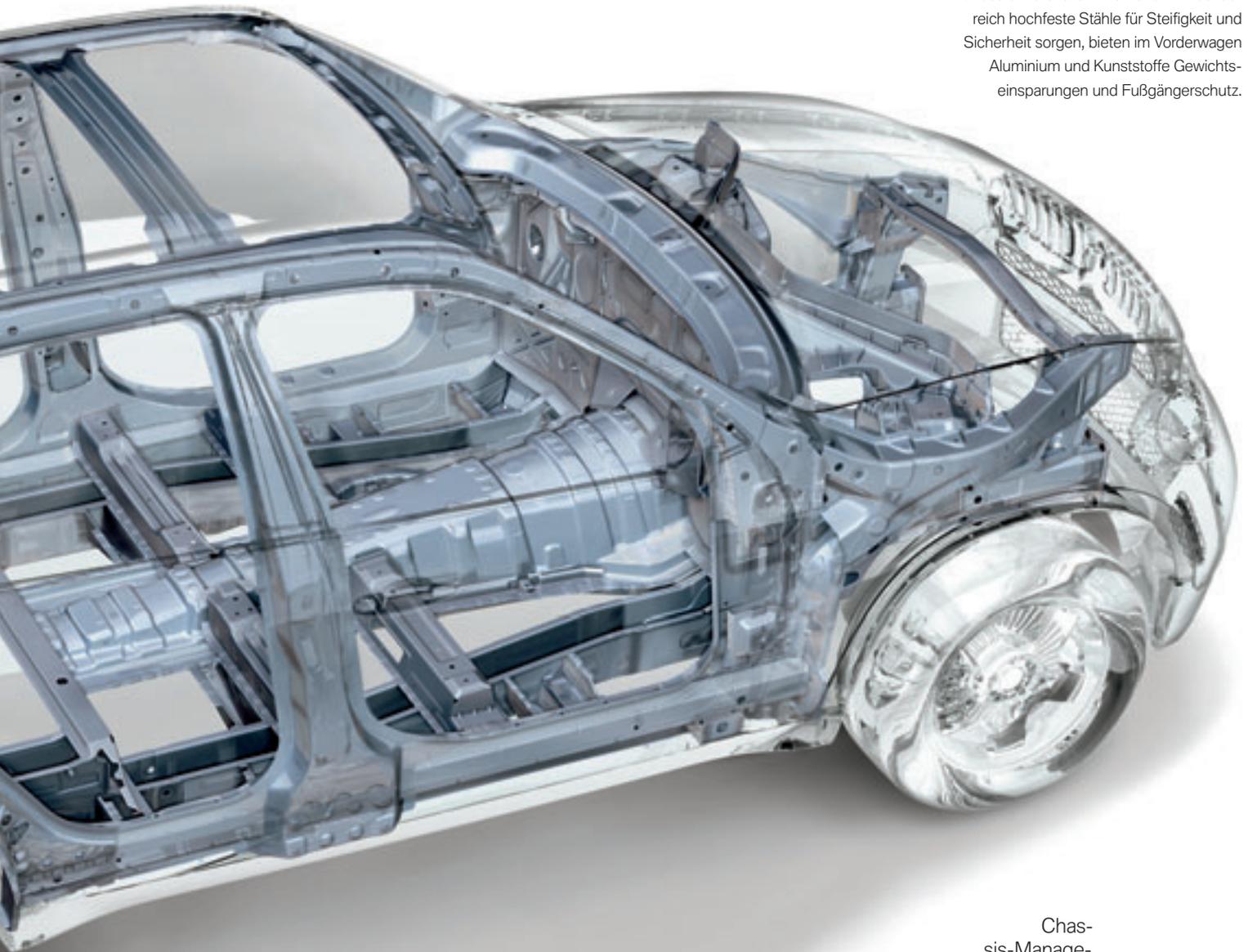
Als erstes Fahrzeug seiner Klasse kann der neue BMW X5 optional mit einer Aktivlenkung ausgestattet werden, die für jede Fahrgeschwindigkeit eine optimale Lenkübersetzung bietet. Bis zu einem Tempo von etwa 90 km/h dominiert ein direktes, sportliches Lenkverhalten. Zudem genügen beim Einparken zwei Lenkradumdrehungen von Anschlag zu Anschlag. Bei höheren Geschwindigkeiten ist die Übersetzung dagegen indirekter ausgelegt, um einen souveränen Geradeauslauf zu fördern.

Ebenso einzigartig im Segment des BMW X5 ist die aufeinander abgestimmte Steuerung von Stabilisatoren und Stoßdämpfern über das optional verfügbare AdaptiveDrive. Die Kombination von aktiver Wankstabilisierung und variabler Stoßdämpferverstellung sorgt für ein souveränes Fahrverhalten. Mit Hilfe von Sensoren erfasst AdaptiveDrive permanent Daten von Geschwindigkeit, Lenkwinkel, Längs- und Querbeschleunigung, Aufbau- und Rad-

beschleunigung sowie die Höhenstände. Anhand dieser Informationen werden die Schwenkmotoren der Stabilisatoren und die elektromagnetischen Ventile der Stoßdämpfer gesteuert. So können Seitenneigung und Dämpfung situationsgerecht reguliert werden. Per Tastendruck kann zwischen einer sportlichen und einer komfortablen Grundeinstellung des AdaptiveDrive gewählt werden.

Zur schnellen und zuverlässigen Koordination wird beim AdaptiveDrive erstmals das Hochge-





Nur beste Materialien: Während im Heckbereich hochfeste Stähle für Steifigkeit und Sicherheit sorgen, bieten im Vorderwagen Aluminium und Kunststoffe Gewichtseinsparungen und Fußgängerschutz.

Chassis-Management miteinander vernetzt. So werden unter anderem Antriebskraftverteilung, radindividueller Bremsengriff und Motormanagement aufeinander abgestimmt.

Mit Hilfe der elektronischen Differenzialsperre Automatic Differential Brake (ADB) wird eine Quersperrenfunktion realisiert, die ein zum Durchdrehen neigendes Rad automatisch abbremst. Zusätzlich verfügt der E70 auch über die Dynamische Traktions Control (DTC), die einen Sondermodus der DSC darstellt und mit Hilfe einer Taste auf der Mittelkonsole aktiviert werden kann. Sie hebt die Ansprechschwellen für den Motor- und Bremseneingriff an, so dass das Fahrzeug beispielsweise auf lockerem Schnee oder weichem Untergrund mit leicht durchdrehenden Antriebsrädern Fahrt aufnehmen kann. Darüber hinaus erlaubt die DTC eine sportlich-aktivere Fahrweise.

Für den neuen E70 stehen zum Verkaufstart zwei Benzinaggregate und ein Dieselmotor zur Auswahl. Das umfassend erneuerte Spitzen-

schwindigkeits-Datenübertragungssystem FlexRay eingesetzt. Das von einem

Entwicklungskonsortium unter führender Beteiligung von BMW zur Serienreife gebrachte System zeichnet sich durch eine bislang unerreichte Übertragungsgeschwindigkeit aus. Der E70 ist das weltweit erste Fahrzeug, bei dem die FlexRay-Technologie verwendet wird.

Die dynamischen Fahreigenschaften werden maßgeblich vom Allradsystem xDrive bestimmt. In normalen Fahrsituationen wird das Antriebsmoment im Verhältnis von 40 : 60 zwischen Vorder- und Hinterrädern verteilt. Über ein Verteilergetriebe mit elektronisch gesteuerter Lamellenkupplung kann das Verhältnis reaktionsschnell von 0 : 100 bis 50 : 50 variiert werden. xDrive, DSC, Motorsteuerung und Aktivlenkung sind über das Integrierte



Elegante Größe: Die größeren Abmessungen kommen dem Gepäckraum und den Passagieren zugute.

aggregat im BMW X5 4.8i erzeugt aus einem Hubraum von 4799 Kubikzentimetern eine Leistung von 261 kW / 355 PS und ein maximales Drehmoment von 475 Newtonmetern bei 3400 bis 3800 U/min. Neben der Doppel-VANOS und VALVETRONIC verfügt der Achtzylinder nun über eine leistungsfähigere Motorsteuerung. Strömungsoptimierte Einlasskanäle und -ventile, eine zweistufig schaltbare Sauganlage einschließlich einer doppelflutig ausgeführten Ansaugluftführung sowie eine komplett neue Abgasanlage machen sich im Ansprechverhalten und in den Fahrleistungen bemerkbar. Mit 6,5 Sekunden für die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h wird eine neue Bestmarke erzielt, die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch auf 240 km/h limitiert. Trotz der um elf Prozent gestiegenen Leistung konnte der Kraftstoffverbrauch um fünf Prozent reduziert werden. Der neue V8-Motor erfüllt außerdem die Abgasbestimmungen der Euro-4-Norm und der in den USA gültigen Klassifizierung nach ULEV II.

Der Reihensechszylinder des BMW X5 3.0si leistet 200 kW / 272 PS, das maximale Drehmoment von 315 Newtonmetern wird bei 2750 U/min erreicht. Doppel-VANOS und VALVETRONIC helfen auch diesem Aggregat zu optimierter Leistung und Effizienz. Der BMW X5 3.0si beschleunigt in 8,1 Sekunden auf 100 km/h, seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 225 km/h. Der

durchschnittliche Kraftstoffverbrauch laut EU-Zyklus liegt bei 10,9 Liter auf 100 Kilometer – 14 Prozent weniger als beim Vorgänger, bei einer um 18 Prozent gestiegenen Leistung.

Der 3,0 Liter-Diesel im X5 3.0d, der dank seines Vollaluminium-Kurbelgehäuses 25 Kilogramm weniger wiegt als das Vorgängertriebwerk, mobilisiert eine Leistung von 173 kW / 235 PS. Das maximale Drehmoment von 520 Newtonmetern steht zwischen 2000 und 2750 U/min zur Verfügung. Der früh einsetzende Leistungsschub ist dem neuen Abgasturbolader mit variabler Turbinengeometrie zu verdanken. Mit der dritten Generation der Common-Rail-Technik verfügt der Sechszylinder darüber hinaus über das modernste Einspritzsystem. Ein motornah positionierter Partikelfilter sowie ein im selben Gehäuse untergebrachter Oxidationskatalysator sind für die Abgasreinigung entsprechend der Euro-4-Norm verantwortlich.

Der neue BMW X5 3.0d absolviert den Spurt auf Tempo 100 in 8,3 Sekunden, seine Höchstgeschwindigkeit beträgt 216 km/h. Der Kraftstoffver-



Man ahnte es, jetzt ist es Gewissheit: Der neue BMW X5 setzt wieder neue Maßstäbe bei der Fahrdynamik.

brauch beschränkt sich im EU-Zyklus auf 8,7 Liter Diesel und wurde damit – trotz sechszehntiger Leistungssteigerung – im Vergleich zum Vorgänger um sieben Prozent gesenkt.

Serienmäßig erfolgt die Kraftübertragung bei allen Motorvarianten über ein weiterentwickeltes Sechsgang-Automatikgetriebe. Es wird in zwei Varianten gefertigt, die auf das Drehmoment-Potenzial der Motoren abgestimmt sind. Eine neue Wandlertechnik und eine besonders leistungsfähige Software reduzieren die Reaktions- und Schaltzeit gegenüber herkömmlichen Automatikgetrieben um bis zu 50 Prozent. Dank einer direkten Zielgangfindung nimmt auch das Überspringen einer oder mehrerer Fahrstufen beim Zurückschalten keine zusätzliche Zeit in Anspruch.

Die Bedienung des Automatikgetriebes erfolgt über einen im neuen BMW X5 erstmals verwendeten elektronischen Gangwahlschalter. Das Schaltschema entspricht der bei einer Automatik üblichen Anordnung, allerdings kehrt der Wahlschalter nach jeder Betätigung in seine Ausgangsposition zurück. Die Steuerung des Getriebes wird nicht mechanisch, sondern über elektrische Signale vorgenommen. Die Parkposition wird per Druck auf die P-Taste an der Oberseite des Schalters eingelegt. Um die manuelle Fahrstufenwahl zu aktivieren, genügt es, den Schalter nach links zu drücken. Dann können Gänge per Hand sequenziell geschaltet

werden. Elektronisch gesteuert ist auch die Parkbremse. Das bringt unter anderem mehr Platz auf der Mittelkonsole, der für Ablagen und große Cupholder genutzt wird.

Die überragenden fahrdynamischen Eigenschaften machen den neuen BMW X5 – zusammen mit seinen übrigen Qualitäten z– u einer Ausnahmerecheinung in seinem Segment. Damit setzt er das erfolgreiche Konzept seines Vorgängers fort und steht für typische BMW Werte – er ist eben der einzige BMW in seiner Klasse. Mit anderen Worten: „The boss is back!“

Bei Bedarf ganz geschlossen

Das neue BMW 3er Cabrio besitzt ein neues Dachkonzept. Damit bietet es alle Stärken des BMW 3er Coupés und die Option auf viel mehr frische Luft.

Die vierte Generation des BMW 3er Cabrios überrascht mit einer Neuerung: Erstmals bei einem BMW kommt anstelle des Stoffverdecks ein versenkbares Hardtop zum Einsatz. Das dreiteilige Dach spannt sich vollautomatisch und innerhalb von nur 23 Sekunden über den Fahrgastraum. Noch eine Sekunde schneller ist es im Heck verstaut. Die neue Dachkonstruktion hebt den Komfort bei geschlossenem Fahrzeug auf ein neues Cabrio-Niveau.

Nur mit einer Stahlblech-Konstruktion in Leichtbauweise konnten die Qualitäten eines BMW Stoffverdecks hinsichtlich Wintertauglichkeit und Geräuschkomfort noch übertroffen werden. Den Insassen beschert das geschlossene Dach zudem dank großer Fensterflächen eine optimale Rundumsicht. Im Vergleich zum Vorgängermodell wurden die hinteren Seitenscheiben um 30 Prozent vergrößert. Die Sicht nach hinten wurde um 38 Prozent besser.

Maximaler Komfort zeichnet auch den vollautomatischen Öffnungs- und Schließmechanismus des neuen Dachs aus. Die drei Elemente des Hardtops werden elektrohydraulisch angehoben, nach hinten geschwenkt und kompakt übereinanderliegend im Heck verstaut. Dabei liegt der höchste Punkt der Bewegung bei nur 1,70 Metern. Das Dach lässt sich deshalb auch in der Garage problemlos öffnen und

schließen. Zur Aufnahme der Dachelemente öffnet sich die Kofferraumklappe, die zugleich als Deckel für das Hardtop dient, nach hinten. Sobald das Dach komplett geöffnet oder geschlossen und das Hardtop verriegelt ist, kann der Kofferraumdeckel wieder in gewohnter Weise geöffnet werden. Er ist zudem mit einer Soft-Close-Automatik versehen, die für ein sanftes, automatisches und vollständiges Zuziehen der Klappe sorgt.

Bei der Entwicklung der Dachkinematik wurde auch die gezielte Ableitung von Niederschlagswasser berücksichtigt. So kann das Dach auch geöffnet werden, wenn es nass ist, ohne Wasser im Innenraum befürchten zu müssen. Darüber hinaus ist es möglich, den Öffnungs- und optional auch den Schließvorgang (nur bei Fahrzeugen mit Komfortzugang) mit der Funkfernbedienung der Zentralverriegelung zu steuern. Um eine versehentliche Aktivierung auszuschließen, wird das Signal zum Schließen des Dachs dabei nur über eine Distanz von maximal vier Metern zum Fahrzeug übertragen. Die Fernbedienungstaste muss – ebenso wie der Taster im Innenraum – während des gesamten Öffnungs- beziehungsweise Schließvorganges gedrückt gehalten werden.

Die Ottomotoren N53 und N54 im neuen Cabrio verfügen über die neue High Precision Injection,





Noch sportlicher: Die neuen Motoren machen den E93 zum dynamischsten BMW 3er Cabrio.

eine Benzin-Direkteinspritzung der zweiten Generation, die zu spürbaren Verbrauchsreduzierungen führt. An der Spitze steht der 3,0-Liter-Reihensechszylinder N54 mit Twin-Turbo-Technik und 306 PS, der im E92 Premiere feierte. Im 330i Cabrio kommt erstmals der Motor N53 zum Einsatz. Er besitzt ebenfalls 3,0 Liter Hubraum und die High Precision Direkteinspritzung und leistet ohne Turboaufladung 272 PS. Das 325i Cabrio wird vom selben Motor in einer niedrigeren Leistungsstufe mit 218 PS angetrieben. Das neue BMW 320i Cabrio (ab 03/2007) besitzt als erster BMW einen Vierzylinder-Motor mit High Precision Injection. Das 2,0 Liter große Aggregat leistet 170 PS.

In den Ländern außerhalb der ACEA-Märkte (ACEA = Verband der europäischen Automobilhersteller), die auch nicht logistisch mit den ACEA-Staaten verbunden sind, kommt nicht der Motor N53, sondern der N52KP mit 3,0 Litern Hubraum (330i Cabrio) und 2,5 Liter (325i Cabrio) zum Einsatz.

Darüber hinaus wird für das BMW 3er Cabrio ein Dieselmotor angeboten. Schon zum Verkaufsstart steht der 3,0-Liter-Diesel mit Common-Rail-Einspritzung der neuesten Generation zur Verfügung. Im neuen BMW 330d Cabrio leistet das Triebwerk 231 PS.

Serienmäßig wird das neue BMW 3er Cabrio in allen Benzin- und Dieselmotorvarianten mit einem Sechsgang-Handschaltgetriebe ausgerüstet. Als

Option steht ein umfassend weiterentwickeltes Sechsgang-Automatikgetriebe zur Verfügung. Mit sportlichen Schaltwippen am Lenkrad können die Gangwechsel auch manuell vorgenommen werden.

Neue Materialien und eine moderne Fertigungstechnik verhelfen dem neuen BMW 3er Cabrio zu einer besonders leichten und stabilen Karosserie. Die Torsionssteifigkeit erreicht den besten jemals bei einem BMW Cabrio erzielten Wert. Das Leergewicht des Fahrzeugs liegt um rund 200 Kilogramm über dem Wert des vergleichbaren BMW 3er Coupés. Die zusätzlichen Träger im Fahrzeugboden sorgen ebenso für ein Mehrgewicht wie die Elektromotoren und die Hydraulikelemente, die für das Öffnen und Schließen des versenkbaren Hardtops benötigt werden. Um diesen Effekt teilweise auszugleichen, wurde im Bereich des Vorderwagens mit einer Kunststoff-Seitenwand eine Gewichtsersparnis erzielt. Sie ist im Vergleich zu herkömmlichen Stahlbauteilen um 50 Prozent leichter.

Die Anordnung und Dimensionierung von Trägerstrukturen, Crashboxen und Deformationszonen trägt dazu bei, Aufprallenergie von der Fahrgastzelle fernzuhalten. Im Innenraum selbst sorgen aufeinander abgestimmte Rückhalte- und Auffangsysteme für individuellen Insassenschutz. Front- und Kopf-Thorax-Airbags, Gurtstrammer und Gurtkraftbegrenzer werden von der sensorgesteuerten Sicherheitselektronik in Abhängigkeit von der Art und Schwere der Kollision aktiviert.



Dreigeteilt: Das Hardtop besteht aus drei Elementen, die sich platzsparend zusammenfallen.

Bei einem Überschlag werden die Insassen nicht allein durch die besonders hohe Stabilität der A-Säulen und des Windschutzscheibenrahmens geschützt: Die Sensorik des Überrollschutzes erfasst permanent die Vertikal- und Horizontalbewegungen des Fahrzeugs. Zusätzlich werden vom Steuergerät des passiven Sicherheitssystems Daten über die Fahrsituation ausgewertet. Sobald die Gefahr eines Überschlags erkannt wird, fahren zwei Überrollbügel hinter den Fond-Kopfstützen aus.

Zugleich werden die Gurtstrammer der vorderen Sitzplätze sowie die Kopf-Thorax-Airbags aktiviert.

Die bis in den Fond reichende Mittelkonsole teilt die Rücksitzbank in zwei eigenständige Sitzplätze. Dort genießen die Mitfahrenden aufgrund ihrer tiefen Sitzposition großzügige Kopffreiheit. Im Vergleich zum Vorgängermodell wurden außerdem die Schulterfreiheit der Fond-Passagiere um acht Zentimeter und ihre Ellenbogenfreiheit um zwölf Zentimeter erweitert. Der Zugang zu den beiden Sitzplät-



Eine Sache von 22 Sekunden: So kurz dauert es, bis sich auf Tastendruck am Zündschlüssel das neue BMW 3er Cabrio vollständig öffnet.

zen im Fond wird durch die Komferteinstiegfunktion der Vordersitze erleichtert.

Um eine optimale Ausnutzung der Staukapazitäten zu ermöglichen, sind der Raum für das Hardtop und der Gepäckraum durch eine variable Abdeckung voneinander getrennt. Diese Gepäckraumabtrennung kann bei geschlossenem Dach weggeschwenkt werden, um den Stauraum auf maximal 350 Liter zu erweitern. Bei geöffnetem Dach steht mit 210 Litern immer noch ein ausreichendes Ladevolumen für bis zu zwei Golfbags zur Verfügung. Darüber hinaus ist der Fond des Cabrios als zusätzliche Ablagefläche nutzbar: Nach dem Umklappen der einteiligen Fondsitzlehne können Gepäckstücke auf einer ebenen Fläche hinter den Vordersitzen verstaut werden.

Einzigartig für ein Cabrio dieses Segments ist die optionale, rund 40 Zentimeter breite Öffnung, die den Gepäckraum mit dem Fahrgastraum verbindet. So können lange Gegenstände wie Ski, Snowboards oder Golfbags vom Kofferraum aus in den Fond durchgeladen und sicher verstaut werden. Als weitere Optionen stehen Ski- beziehungsweise Transportsackmodule zur Wahl, die mit wenigen Handgriffen befestigt und ebenso leicht wieder demontiert werden können.

Speziell für das Cabrio wurde eine neuartige Regelung der Klimaautomatik konzipiert. Die Automatikprogramme der Belüftung, die über das Bediensystem iDrive angewählt werden, wurden um einen weiteren Modus ergänzt. Zusätzlich zu den drei Stufen „sanft“, „mittel“ und „intensiv“ kann bei geöffnetem Dach auch ein Cabrio-Modus aktiviert werden. Diese Einstellung bewirkt, dass der Einfluss des Innenraumtemperaturfühlers auf die Belüftungsregelung reduziert wird. Temperaturregelung und Gebläsestärke orientieren sich in diesem Modus vor allem an der Außentemperatur und Sonneneinstrahlung. Darüber hinaus wird die ausströmende Luftmenge der Fahrgeschwindigkeit angepasst. Im Heizbetrieb wird zudem die Luftverteilung optimiert,

um eine möglichst gleichmäßige Temperatur im Innenraum des Cabrios zu erreichen.

Zu den Innovationen gehört auch eine neu entwickelte Ledervariante für die Sitzpolsterungen und Interieurverkleidungen. Spezielle Pigmente im Leder reflektieren die Infrarotstrahlung des Sonnenlichts. So wird eine übermäßige Aufheizung der Sitzflächen im offenen Fahrzeug unterbunden. Bei dunklen Innenraumfarben kann die erzielte Temperaturdifferenz bis zu 20 Grad betragen.

Mit solchen kleinen Maßnahmen und der großen Neuerung des versenkbaren Hardtops bietet das neue BMW 3er Cabrio offenes und geschlossenes Fahrvergnügen auf Premium-Niveau. Zudem ist es – mehr als jedes BMW Cabrio zuvor – ein vollwertiges Ganzjahresauto.



Innovationen unter der Haube

Das neue BMW 3er Cabrio bekommt nach dem Coupé die neue Generation von Sechszylindermotoren mit Benzin-Direkteinspritzung.

In seiner sportlichsten Variante wird das neue BMW 3er Cabrio vom weltweit ersten Reihensechszylinder-Motor mit Twin-Turbo-Technik und High Precision Injection angetrieben. Das 306 PS starke N54-Triebwerk, das auch das BMW 3er Coupé beflügelt, entfaltet seine Kraft merklich spontaner als aufgeladene Motoren herkömmlicher Bauart. Verantwortlich dafür ist der Einsatz von zwei Turboladern, die jeweils drei Zylinder mit komprimierter Luft versorgen. Die kleineren Lader können dank ihres geringen Trägheitsmoments ohne Verzögerung Druck aufbauen. Die Drehmomentenspitze von 400 Newtonmeter steht über den breiten Drehzahlbereich von 1300 bis 5000 U/min zur Verfügung, der Motor dreht jedoch kraftvoll bis in den Bereich von 7000 Touren hoch.

In der Fahrpraxis führt diese Leistungscharakteristik zu einer bemerkenswerten Souveränität. In nur 5,8 Sekunden absolviert das BMW 335i Cabrio den Sprint von null auf 100 km/h. Der Elastizitätswert für die Beschleunigung von 80 auf 120 km/h im fünften von sechs Gängen liegt bei 7,1 Sekunden. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch gemäß EU-Norm bewegt sich dabei mit 9,9 Litern Superbenzin je 100 Kilometer auf einem sehr moderaten Niveau.

Die von BMW entwickelte High Precision Injection arbeitet mit zentral platzierten Piezo-Injektoren zwischen den Ventilen in unmittelbarer Nähe zur Zündkerze. In dieser Position kann der neuartige, nach außen öffnende Injektor den Kraftstoff kegelförmig und besonders gleichmäßig im Brennraum verteilen. Damit wird nicht nur eine exaktere Gemischdosierung ermöglicht, sondern zugleich auch eine Kühlwirkung erzielt, die eine höhere Verdich-

tung erlaubt und so den Wirkungsgrad des Verbrennungsvorgangs optimiert.

Darüber hinaus ist die High Precision Injection auch für einen Magerbetrieb geeignet, bei dem der Kraftstoffanteil im Kraftstoff-Luft-Gemisch besonders sparsam dosiert werden kann. Im Magerbetrieb bilden sich innerhalb des Brennraums verschiedene, ineinander übergehende Schichten des Kraftstoff-Luft-Gemisches. Mit steigender Entfernung zur Zündkerze nimmt der Kraftstoffanteil im Gemisch kontinuierlich ab. Nur unmittelbar im Bereich der Kerze steht eine relativ fette und daher zündfähige Gemisch-Schicht zur Verfügung. Sobald sie entflammt wird, verbrennen auch die mager zusammengesetzten Schichten in größerer Distanz zur Zündkerze sauber und gleichmäßig.

Dank des strahlgeführten Brennverfahrens, das bei der High Precision Injection erstmals realisiert wurde, kann dieser Magerbetrieb in einem besonders breiten Kennfeldbereich aufrechterhalten werden. Auf diese Weise wird ein großer Beitrag zur Wirtschaftlichkeit und zur Reduzierung der Abgasemissionen geleistet. Sogar im Vergleich zur drosselfreien Laststeuerung VALVETRONIC, die bei den neuen Motoren nicht zum Einsatz kommt, werden deutliche Verbrauchsvorteile erzielt.

Im neuen BMW 3er Cabrio werden gleich drei neue Reihensechszylinder-Motoren mit Benzin-Direkteinspritzung eingesetzt. Die konstruktive Basis bildet in allen Fällen das 3,0-Liter-Sechszylinder-Aggregat mit Magnesium-Aluminium-Verbundkurbelgehäuse. Neben der Twin-Turbo-Ausführung mit 306 PS gibt es eine nicht aufgeladene Variante: Der N53 erreicht 272 PS und ein

maximales Drehmoment von 320 Newtonmetern. Nach EU-Norm verbraucht das neue BMW 330i Cabrio mit diesem Triebwerk nur 8,1 Liter auf 100 Kilometer. Zusätzlich gibt es im neuen BMW 325i Cabrio eine niedrigere Leistungsstufe mit 218 PS und einem maximalen Drehmoment von 270 Nm. Diese Version glänzt mit einem Durchschnittsverbrauch von nur 7,9 Litern – ein Beweis für die Überlegenheit der neuen Benzin-Direkteinspritzungs-Technologie von BMW.



Mit Benzin-Direkteinspritzung: Sie ermöglicht eine exaktere Gemischdosierung und eine höhere Verdichtung, was den Gesamtwirkungsgrad deutlich verbessert.

Sparen an der Ampel

Mit der neuen Auto Start Stop Funktion sorgt BMW dafür, dass ein Fahrzeug keinen Kraftstoff verbraucht, wenn es sich nicht bewegt – beim Warten an der Ampel zum Beispiel.

Wenn ein Auto nicht fährt, sollte es auch keinen Kraftstoff verbrauchen. Das gilt auch für kurze Phasen, in denen das Fahrzeug sich nicht bewegt – an der Ampel oder im Stau. Um dieses einfache, aber logische Konzept umzusetzen, hat BMW die Auto Start Stop Funktion entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme im Rahmen von BMW EfficientDynamics, einem übergeordneten Programm zur Emissions- und Verbrauchsreduzierung bei BMW.

Die Reduktion des Verbrauchs wird durch automatisiertes Abschalten des Motors bei Fahrzeugstillstand erreicht. Der Neustart erfolgt ebenfalls automatisch. Die Auto Start Stop Funktion wird bei allen Modellen in Verbindung mit Handschaltgetriebe und Vierzylindermotoren als Serienausstattung eingesetzt – allerdings nur in jenen Ländern, die der ACEA (ACEA = Verband der europäischen Automobilhersteller) angeschlossen sind oder die von den ACEA-Staaten logistisch nicht zu trennen sind.

Die Auto Start Stop Funktion schaltet den Motor ab, wenn der Fahrer bis zum Stillstand bremst, in den Leerlauf schaltet und die Kupplung loslässt. In der Kombianzeige erscheint dann der Hinweis „Start Stop“. Der Motor springt automatisch wieder an, wenn das Kupplungspedal gedrückt wird. Ebenso startet der Motor automatisch wieder, wenn das Fahrzeug anrollt.

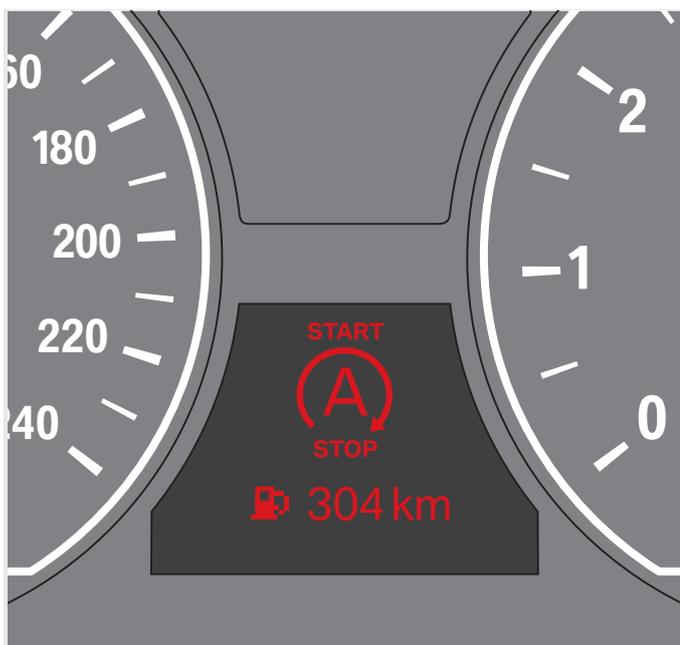
Zudem wurden bestimmte Betriebszustände definiert, unter denen der Motor wieder aktiviert wird. Das erfolgt zum Beispiel, wenn die Innenraumtemperatur bei Klimabetrieb stark ansteigt, der Bremsdruck unter eine definierte Schwelle sinkt oder der Batterieladezustand unter einem bestimmten Wert liegt. Die Auto Start Stop Funktion ist grundsätzlich nur aktiv bei betriebswarmem Motor und einer Außentemperatur von mindestens +3 °C und maximal +30 °C (bei eingeschalteter Klimaanlage). Bei laufender Klimaanlage und noch nicht erreichter Wunschttemperatur wird der Motor nicht abgeschaltet. Das gleiche gilt, wenn der Beschlagsensor eine beschlagene Frontscheibe feststellt, der

Batterieladezustand nicht ausreichend ist, rückwärts gefahren oder der Sicherheitsgurt geöffnet wurde.

Mit einer Taste im Innenraum kann die Auto Start Stop Funktion manuell abgeschaltet werden. Im nächsten Fahrzyklus wird die Funktion dann automatisch wieder aktiviert.

Wird die Motorhaube bei Motorstopp geöffnet, wird die Auto Start Stop Funktion deaktiviert, um einen automatischen Motorstart bei Arbeiten im Motorraum zu verhindern. Ein erneutes Starten ist dann nur mit dem Start / Stopp-Knopf möglich. Bei Öffnen des Gurtschlosses wird die Auto Start Stop Funktion ebenfalls deaktiviert, um einen automatischen Motorstart zu verhindern.

Die Auto Start Stop Funktion wird erstmals im März 2007 im neuen BMW 1er zum Einsatz kommen und Bestandteil der Serienausstattung sein. Schrittweise werden alle Vierzylindermotoren in Kombination mit Handschaltung mit der Auto Start Stop Funktion ausgerüstet werden.



Zusätzliches Zeichen: Das automatische Abschalten des Motors wird auch im Zentralinstrument angezeigt.

Testen Sie Ihr Wissen!

Wie sicher ist Ihr theoretisches Wissen über die Technik in BMW Fahrzeugen? Testen Sie sich – die Auflösung finden Sie auf Seite 25.

Mehrfache Antworten sind möglich:

1. Welche Funktionen hat die DSC Premium im E70?

- A. Bremsbereitschaft durch vorsorgliches Anlegen der Bremsbeläge im Notfall
- B. Trockenbremsen der Bremsscheiben bei nasser Fahrbahn
- C. Erkennung von Fading und Erhöhung des Bremsdrucks bei Fading
- D. Softstopp beim Bremsen in den Fahrzeugstillstand
- E. Bergabfahrhilfe
- F. Anfahrassistent

2. Wo befindet sich der Lenkwinkelsensor beim E83?

- A. Der Lenkwinkelsensor ist Bestandteil des Schaltzentrums Lenksäule
- B. Der Lenkwinkelsensor ist an der Lenksäule montiert
- C. Am Lenkgetriebe

3. Welche Aussage für die Heiz-Klimaanlage im E93 trifft zu?

- A. Nur Fahrzeuge mit Ottomotoren haben einen elektrischen Zuheizung
- B. Cabrioprogramm
- C. Wasserseitig geregelte Heiz-Klimaanlage

4. Wo ist die Feststelleinheit der Parkbremse (EMF) befestigt?

- A. Auf dem Hinterachsträger
- B. Im Gepäckraum
- C. Am Fahrzeugunterboden

5. Welche Bauteile sind Bestandteil der Fondklimaautomatik im E70?

- A. Belüftungsausströmer in den B-Säulen
- B. Fondgebläse
- C. Bedienteil für die Fondklimaautomatik
- D. Separates Wasserventil für die Fondklimaanlage

6. Welche Aussage für den Aktivsitz im E70 trifft zu?

- A. Das Sitzmodul steuert den Lordosen-Aktivsitz-Antrieb und den Druckverteiler
- B. Das Schaltzentrum Mittelkonsole wandelt die Tastensignale für den Aktivsitz in Digitalsignale um
- C. Der Druckverteiler regelt automatisch die Be- und Entlüftung der Luftkissen

7. Wo befindet sich der Einbauort der Standheizung im E70?

- A. Außen am Bodenblech auf der linken Fahrzeugseite
- B. Hinter dem Stoßfänger auf der linken Fahrzeugseite
- C. Im Motorraum

8. Welche Aufgabe hat das zusätzliche Ventil im Stand-Zuheizgerät im E70 mit Dieselmotor?

- A. Unterbricht bei einem Unfall mit Airbagauslösung die Kraftstoffzufuhr zum Stand-Zuheizgerät
- B. Verhindert einen unkontrollierten Nachlauf von Dieseldieselkraftstoff in den Brennraum
- C. Im Service kann zur Prüfung der Dosierpumpe das Ventil angesteuert werden

9. Über welchen Bus sind die Dämpfersatelliten am Steuergerät für das Vertikaldynamikmanagement angeschlossen?

- A. LIN-Bus
- B. CAN-Bus
- C. FlexRay
- D. K-Bus

Wenn Sie Ihr technisches Wissen vertiefen wollen, schauen Sie doch im TIS (Technisches Informations-System) unter „SI Technik“ nach. Dort finden Sie weiterführende Informationen zu diesen und anderen Themen. Und so finden Sie die BMW Service Technik im TIS:

- Rufen Sie im BMW Diagnosesystem das Programm TIS auf.
- Wählen Sie unter „Dienste“ zuerst „Neuigkeiten“ und dann die SI Technik 00 99 99 (000) „Alle Veröffentlichungen – Neuigkeiten und Archiv“.
- Oder geben Sie nach der Auswahl „Dokument“ direkt die Nummer der gewünschten SI Technik links unten ein.

Übrigens: TIS kann auch auf jedem handelsüblichen PC geladen werden.

Der direkte Draht

Mit den neuen BMW TeleServices können alle zukünftigen Fahrzeuggenerationen in direkten Kontakt mit der Werkstatt treten und sich selbst zum Service anmelden.

Die neuen BMW TeleServices bieten wirkungsvolle Möglichkeiten, die Zufriedenheit der Kunden weiter zu steigern und diese langfristig an das betreuende Autohaus zu binden. Anders als beim bisherigen, SMS-basierten Angebot stehen die neuen Dienste in allen Modellen künftiger Fahrzeuggenerationen zur Verfügung. Die Markteinführung beginnt ab 2007 in Deutschland, USA, Frankreich und Österreich.

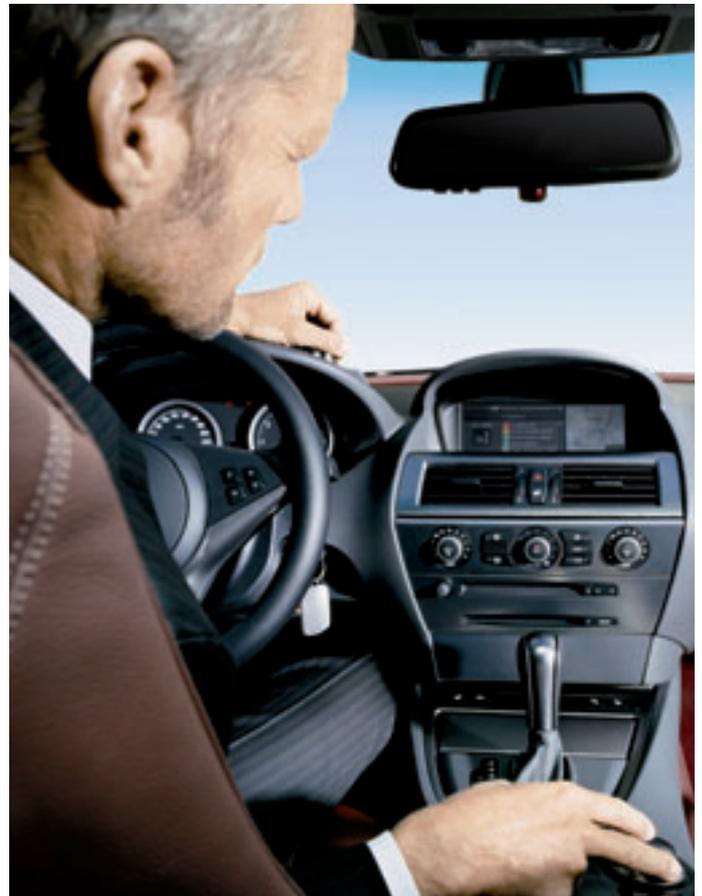
Voraussetzung für die Nutzung der neuen BMW TeleServices ist die Sonderausstattung 633 Handy Vorbereitung Business mit Bluetooth-Schnittstelle oder SA 644 Handy Vorbereitung mit Bluetooth-Schnittstelle. Darüber hinaus ist das Navigationssystem Business (SA 606) oder Professional (SA 609) erforderlich. Erstmals können die Dienste unabhängig von einem bestehenden BMW Assist Vertrag genutzt werden.

Auf Grundlage des Condition Based Service (CBS) löst das Fahrzeug selbstständig einen BMW Teleservice Call aus, sobald seine Sensoren Servicebedarf bei einer der Betriebsflüssigkeiten oder Verschleißkomponenten feststellen. Die Informationen über den Zustand des Fahrzeugs werden an den betreuenden Service Partner übermittelt, der zuvor im System hinterlegt worden ist. Grundlage für die Auswertung der übermittelten Daten ist das neue System für die Serviceberatung und angrenzende Bereiche.

Anders als beim SMS-basierten Teleservice erfolgt die Datenübermittlung nun über ein verschlüsseltes IP-Protokoll. Dadurch werden zusätzliche Informationen über den Fahrzeugzustand übertragen, die bislang nur in der Werkstatt über einen Kurztest zu ermitteln waren.

Nachdem der Servicebedarf festgestellt ist, erhält der Kunde einen Rückruf vom betreuenden Service Partner und wird über den Wartungsbedarf seines Fahrzeugs informiert. Die anstehenden Servicemaßnahmen sind dabei ebenso transparent wie deren Kosten und der voraussichtliche Fertigstellungstermin. Das Autohaus kann sich damit optimal auf den anstehenden Servicetermin vorbereiten und nötige Teile rechtzeitig bestellen. Die Kapazitäten in Serviceberatung und Werkstatt lassen sich noch besser planen.

Mit ihrer einzigartigen Technologie bieten die neuen BMW TeleServices den betreuenden Autohäusern zahlreiche Möglich-



keiten für einen persönlichen Premium Service. Die Zufriedenheit und Loyalität der Kunden kann dadurch deutlich gesteigert werden, was einen wichtigen Vorteil im Wettbewerb bedeutet.

KSD nur noch für SAM ab 2.4

Ab Januar 2007 wird die CD mit den Kaufmännischen Service Daten (KSD) alle Versionen des Service Annahme Moduls (SAM) vor 2.4 nicht mehr unterstützen. Diese Versionen benötigen eigene Service Daten, deren Erstellung zusätzlichen Aufwand und Speicherplatz auf der KSD bedeuten.

Eine Marktumfrage hatte ergeben, dass SAM vor der Version 2.4 nicht mehr verwendet wird oder rechtzeitig auf die neueste Version 2.6 umgestellt ist. Die aufwändige Datenhaltung für die älteren Versionen ist damit nicht mehr erforderlich.

In den Handelsbetrieben sollte deshalb die neueste SAM Version 2.6 installiert werden. Darin sind weitere Schlüsseldaten dargestellt, wie die empfohlene Nachfüllmenge des Motoröls, die aktuelle Version der Navigations-DVD und die aktuelle Integrationsstufe des Fahrzeugs. Weitere neue Funktionen sind die Anzeige der „Service Inclusive“-Verträge sowie die Möglichkeit, Inspektionsblätter direkt zu drucken, auch wenn keine aus dem Key Reader ausgelesenen Daten vorliegen.

„Investitionssicherheit ist besonders wichtig“

Die Zusammenarbeit von BMW und Intel setzt neue Akzente. In einem Gespräch erläutern Hans-Ulrich Lindner, Karl-Erich Probst und Hannes Schwaderer die Perspektiven für die Zukunft.

In der seit 2005 bestehenden Kooperation zwischen der BMW Group und der Intel Corporation werden Zukunftsvisionen für den Service der BMW Group gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Die künftige Hardware-Generation im Service basiert auf der neuesten Intel-Prozessor-Technologie. Im neuen Integrated Service Information Server (ISIS) werden erstmals sogenannte Quad-Core-Prozessoren (Intel Xeon @ 5300) eingesetzt. Die Leistungsfähigkeit des Serversystems wird dadurch erheblich gesteigert.

Vertreter von BMW und Intel kommen regelmäßig zusammen, um sich auszutauschen und über langfristige Strategien der Kooperation zu sprechen. Anlässlich eines solchen Meetings haben wir mit Hans-Ulrich Lindner (Leiter Service der BMW Group), Karl-Erich Probst (Leiter BMW Group IT) und Hannes Schwaderer (Geschäftsführer Intel Deutschland) ein interessantes Gespräch geführt.

Dieses Treffen zwischen Ihnen dreien ist kein einmaliges Ereignis, oder?

Hans-Ulrich Lindner: Nein, wir kommen regelmäßig zusam-

men. Ein enger Kontakt zwischen unserem Partner Intel und den Bereichen Service und IT ist uns extrem wichtig. In unserer Partnerschaft entwickeln wir Strategien und Prozesse für die weltweite Service-Organisation und neue Technologien für die Märkte. Das erfordert einen regelmäßigen intensiven Austausch.

Wie kam es zu dieser Partnerschaft?

Hans-Ulrich Lindner: Wir suchten einen Partner, der wirklich zu BMW passt. In der Intel Corporation haben wir einen solchen Partner gefunden. Beide Unternehmen sind hoch innovativ, beide haben einen enorm hohen Anspruch an die Qualität der Produkte. Die beiden Unternehmenskulturen passen sehr gut zusammen. Intel als Partner hat sich auch auf die BMW spezifischen Bedingungen hundertprozentig eingestellt.

Und wie läuft die Zusammenarbeit?

Hannes Schwaderer: Sehr gut! Für uns ist es eine große Herausforderung, mit der Autoindustrie zu arbeiten. Das Auto ist



Leiter Service BMW Group: Hans-Ulrich Lindner.



Geschäftsführer Intel Deutschland: Hannes Schwaderer.

ein hoch emotionales und komplexes Produkt, und die Produktzyklen sind viel länger, als wir es aus anderen Bereichen kennen. Eine Autogeneration lebt im Schnitt sieben Jahre; bei uns findet alle zwei Jahre ein Generationswechsel bei den Prozessoren statt.

Karl-Erich Probst: Bei BMW entwerfen wir heute Konzepte für Innovationen, die vielleicht in zehn Jahren in die Fahrzeuge kommen. Für mich steht dabei die Frage im Zentrum, was Freude am Fahren in zehn Jahren bedeutet und welche Unterstützung die IT hier leisten kann. Dabei geht es um Effizienz und Qualitätssteigerung, aber selbstverständlich auch um Differenzierung vom Wettbewerb. Und deshalb stehen wir in engem Kontakt, um gemeinsam zu überlegen, was die Themen der Zukunft sind.

Gibt es auch Ergebnisse der Zusammenarbeit, die heute schon realisiert sind?

Hans-Ulrich Lindner: Ein ganz aktuelles Beispiel sind die neuen Integrated Service Information Server für die Werkstatt. Wir haben es geschafft, sie mit den neuesten Intel-Prozessoren mit Quad-Core-Technologie auszustatten. Das hat für die Werkstätten ganz wesentliche Vorteile.

Was ist das Besondere an den neuen Prozessoren und was bringt das für den Service?

Hannes Schwaderer: Wir bemühen uns immer, die weltbesten Prozessoren herzustellen, und das vor allem zum Nutzen der Kunden. Bei der Quad-Core-Technologie ist uns das ziemlich sichtbar gelungen. Wir haben es geschafft, vier Prozessor-Kerne auf einen Prozessor zu packen. Vereinfacht gesagt: Was früher

vier Computer gemacht haben, das macht jetzt ein Computer. Gleichzeitig konnten wir mit dieser neuen Technologie den Stromverbrauch erheblich reduzieren. Für das Händlernetz der BMW Group bedeutet das, dass nun sehr viel leistungsfähigere Rechner bereitstehen, die gleichzeitig wesentlich weniger Strom verbrauchen und damit auch günstiger sind.

Zunächst war für den Integrated Service Information Server (ISIS) doch eine Dual-Core-Lösung geplant, nicht wahr?

Hannes Schwaderer: Ja, ursprünglich hatten wir die Dual-Core-Variante (Intel Xeon® 5100) vorgesehen, die gegenüber der bisherigen Intel Architektur schon eine Steigerung um bis zu 80 Prozent bedeutet. Die Quad-Core-Technologie (Intel Xeon® 5300) bringt zusätzlich nochmal eine Leistungsverbesserung um bis zu 60 Prozent. Der Stromverbrauch konnte dabei um rund 35 Prozent gesenkt werden. BMW ist jetzt einer der ersten Kunden, der die neue Quad-Core-Technologie im großen Stil einsetzt.

Wie lange kann die Quad-Core-Technologie die laufend steigenden Anforderungen in der Werkstatt erfüllen?

Hans-Ulrich Lindner: Das Thema Investitionssicherheit ist für uns besonders wichtig. Gerade bei Prozessoren geht die Entwicklung neuer Technologien ja rasend schnell. Deshalb ist es für unsere Händler entscheidend, dass sie hier eine langfristige Plattform haben. Wir müssen bei der Markteinführung neuer Prozessor-Technologien führend sein, um eine möglichst lange Nutzbarkeit der Systeme sicherzustellen. Durch hoch leistungsfähige Rechner können wir die Prozesse in der Werkstatt, wie Diagnose oder Programmierung, außerdem auch noch schneller machen.



Leiter BMW Group IT: Karl-Erich Probst.

ISIS mit neuen Prozessoren

Aufgrund der Einführung der neuen Intel Quad-Core-Technologie verschiebt sich der Auslieferungsbeginn des Integrated Service Information Servers (ISIS) um drei Monate auf Februar 2007*. Alle bislang bestellten Server-Systeme – mit Ausnahme der internen Testsysteme – werden ab Februar 2007* ausgeliefert. Systeme für Pilothändler in Frankreich und Österreich werden wie geplant mit der Dual-Core-Technologie ausgeliefert und später umgerüstet.

Im Februar 2007* werden gleichzeitig mit ISIS auch die jeweils ersten Leistungsstufen der Software-Applikationen für Serviceberatung und Werkstatt zur Verfügung gestellt: Integrated Service Processes Application (ISPA) und Integrated Service Technical Application (ISTA). Die zweite Leistungsstufe von ISTA ist mit den Umfängen der Diagnose für August 2007* geplant. Die Auslieferung des Bediengeräts ISID (Integrated Service Information Display) und des neuen modularen Fahrzeug Interfaces ICOM (Integrated Communication Optical Module) beginnt ab Mai 2007*. Die Integrated Messtechnik Interface Box (IMIB) steht ab Oktober 2007* zur Verfügung.

* Die Auslieferungstermine in der deutschen Handelsorganisation sind unterschiedlich und werden separat kommuniziert.

Wohin führt die Entwicklung bei neuen Systemen für die Werkstatt?

Hans-Ulrich Lindner: Das Wichtigste ist, dass die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zur Verfügung steht. Damit werden die Mitarbeiter entlastet, die Prozesse werden beschleunigt, und es wird wertvolle Zeit gewonnen, die dann für die Betreuung der Kunden zur Verfügung steht. Dafür brauchen wir neue, leistungsfähige Technologien.

Hannes Schwaderer: Mehr Leistung pro Watt, könnte man sagen.

Hans-Ulrich Lindner: Unsere Fahrzeuge werden ja auch immer leistungsfähiger und verbrauchen gleichzeitig immer weniger – wir haben dafür den Begriff EfficientDynamics geprägt. Das ist es auch, was die Kunden von uns erwarten.

Hannes Schwaderer: Wobei der Fortschritt in der Prozessortechnologie schnelle, große Schritte macht.

Karl-Erich Probst: Ich denke, wir stehen noch am Anfang einer großen Umwälzung. Bereits jetzt sind in den BMW Werken zahlreiche Informationen in der Fertigung vernetzt. Diese Entwicklung kommt auch zu den Werkstätten. Hier steht eine Technologie-Revolution bevor. Es kommt in den Werkstätten jetzt zum Beispiel darauf an, dass Fahrzeuge unterschiedlichster Baujahre und Technologiestände gewartet und repariert werden können. Es ist klar, dass man sich die Werkstätten nicht mit einer Palette Geräte voll stellen kann! Die Servicebetriebe benötigen hoch leistungsfähige Rechner, die mehrere Fahrzeuggenerationen beherrschen!

Hannes Schwaderer: Ja, die Aufgabe, Werkstattprozesse von der Annahme eines Teleservice Calls, der Terminvereinbarung bis zur Disposition der Teile und der Rechnungsstellung durchgängig zu unterstützen, ist keineswegs trivial. Wir finden es bei Intel immer wieder faszinierend, mit welchem Anspruch BMW hier unterwegs ist! In das Design der Prozesse wird erheblicher Aufwand gesteckt und Aftersalesvertreter verschiedener Länder sind intensiv beteiligt. Im Vergleich mit anderen Industrien oder Projekten sehen wir, wie wichtig das ist. Der beste Prozessor nützt wenig, wenn er im falschen Gerät steckt oder mit falschen Informationen gefüttert wird! In den BMW Werkstätten hat man sich intensiv die Arbeitsplätze und -abläufe angesehen und Bedienelemente und Rechner genau darauf abgestimmt.

Karl-Erich Probst: Stimmt es übrigens, dass das tragbare Bediengerät für einen Designpreis eingereicht wurde?

Hans-Ulrich Lindner: Das stimmt schon, aber dabei geht es um die Funktionalität des Industriedesigns, nicht um die eleganten Linien des Geräts. Ziel der Produktentwicklung war, dass dieses Gerät perfekt in die Serviceabläufe passt und vom Schreibtisch des Serviceberaters bis in die Werkstatt hinein funktioniert.

Hannes Schwaderer: ... aber gut aussehen tut es schon. Das meine ich eben mit dem BMW Weg. Dieser hohe Anspruch ist genau das, was unseren Mitarbeitern Spaß macht. Jeder will gerne mit den BMW Projekten arbeiten und die Mannschaft identifiziert sich extrem mit dieser Aufgabe. Aber für uns zählt nicht nur die Motivation unserer Entwickler, sondern wir sehen auch konkrete Marketingvorteile durch unsere Zusammenarbeit. Es ist für uns eine sehr gute Referenz, wenn wir die weltweite Einführung

Von der Werkstatt bis zum Lieferanten

Das Projekt „Feedback-Prozess HO“ sorgt für die durchgängige Bereitstellung von Daten aus der Handelsorganisation über die BMW Group bis hin zu den Lieferanten. Das Projekt ist nun erfolgreich abgeschlossen.

Im Mittelpunkt des Projekts stand die Zuordnung von Gewährleistungskosten zu den ursächlichen Fehlerquellen. Erstmals wurden dabei die kaufmännischen Gewährleistungsdaten mit den technischen FASTA-Daten abgeglichen. Dadurch wird in mehr als 90 Prozent der Fälle transparent, welcher Fehler welche Kosten nach sich zieht. Diese verbesserten Analyse-Möglichkeiten werden in Entwicklung, Produktion und Vertrieb genutzt. Sie sind vor allem für Qualitätsstellen und Meldelinien von besonderer Bedeutung, weil dadurch zielgerichteter als bisher vorgegangen werden kann.

Ebenfalls für zentrale Qualitätsstellen und Meldelinien wurde die REPO-Analyse eingerichtet (Reparatur-orientierte Aufsteiger-Kennung). In einem Reparaturschema werden Teilenummern und Arbeitswerte zusammengefasst, so dass Fehlerbilder besser priorisiert und entsprechende Maßnahmen zu deren Behebung ergriffen werden können.

Um die Gewährleistungs-Anträge auch künftig schnell bearbeiten zu können, wurde der Grad der Automatisierung durch einen Abgleich von Gewährleistungs- und Diagnose-Informationen erhöht. Bei der manuellen Bearbeitung von Anträgen werden nun auch die relevanten Diagnose-Informationen und Fälle aus dem Produkt- und Maßnahmen-Management PuMA angezeigt.

Darüber hinaus werden Lieferanten bei der Befundung von Schadteilen mit zusätzlichen Informationen unterstützt. Sie erhalten Zugriff auf Diagnoseprotokolle und bekommen dadurch Detailinformationen aus den Diagnoseabläufen des relevanten Werkstatt-Aufenthalts eines Fahrzeugs. Zusätzlich stehen die Kommentare von Kunde und Mechaniker bereit. Beides kann für die Analyse hilfreich sein, wenn zum Beispiel Störungen nur bei Minusgraden oder nur im niedrigen Drehzahlbereich auftreten und entsprechend vom Kunden oder Mechaniker in der Werkstatt beschrieben werden. Darüber hinaus ist es bei Bedarf auch möglich, Freischaltcodes für Steuergeräte wie der Night Vision Kamera einzusehen.

Die Lieferanten erhalten durch diese Erweiterungen weitere wichtige Informationen zur Begutachtung des Schadteils und können dadurch die Analyse zielgerichteter durchführen. Durch die neuen Zusatz-Daten kann auch die „kFg-Quote“ (kein Fehler gefunden) gesenkt und die Produktqualität erhöht werden.

der Intel Quad-Core-Technologie mit der Referenz „BMW Service“ verbinden können.

Hans-Ulrich Lindner: Und dem BMW Service hilft es, Bestandteil der weltweiten Anzeigenkampagne von Intel zu sein, da sich die Aufmerksamkeit auch auf Serviceaspekte richtet.

Es sind also zwei Hauptthemen, die Sie in Ihren Kunden besprechen: Technologie-Entwicklung und Marketing?

Hans-Ulrich Lindner: Ja, wobei beide Themen kein Selbstzweck sind! Dreh- und Angelpunkt unserer Überlegungen ist der BMW Kunde! Bei der Technologie gilt es, das Servicepersonal von Routineabläufen und ineffizienten Arbeitsschritten zu befreien. Es ist das Ziel, die richtigen Informationen zu Fahrzeug und zum Kunden jederzeit an unterschiedlichen Orten zur Verfügung zu haben und dadurch das Servicepersonal im Autohaus so zu entlasten, dass man sich mehr um den Kunden kümmern kann. Wir sehen das Auto heute im Netzwerk von Informationen. Und dieses Netzwerk erstreckt sich von der Entwicklung bis zu den 4500 Servicebetrieben weltweit, die sich mit dem Auto quasi unterhalten können. Wir machen hier einen ersten Schritt in eine völlig neue technische Dimension. Und Marketing ist für uns ein Versprechen an unsere Kunden, das es in der Realität einzulösen gilt.

Zentrale Verwaltung für Werkstattgeräte

Das neue Werkstatt System Management erleichtert die Konfiguration und Verwaltung aller Systeme in der Werkstatt.

Für die neue Werkstatt-Infrastruktur wird erstmals eine übergreifende Software zur Verwaltung der einzelnen Geräte eingesetzt: Das Werkstatt System Management (WSM). Die Web-basierte Applikation ist auf dem Integrated Service Information Server (ISIS) installiert und kann über einen beliebigen PC in der Werkstatt bedient werden.

Das WSM ermöglicht den Abruf von Detailinformationen

über verschiedene Geräte in der Werkstatt. Dazu gehören Statusinformationen über Hardware und Software, installierte und verfügbare Software-Pakete sowie Informationen zur Konfiguration eines Geräts. Damit ist im Fehlerfall ein noch schnellerer Support möglich. Die Anfragen werden über die Callback-Funktion abgedeckt, die ebenfalls im WSM verankert ist. Der Rückruf aus der Zentrale erreicht den Händler anschließend zu einem definierten Zeitpunkt. Basis-Informationen wie die Händlerdaten werden nach einer Registrierung des Geräts automatisch hinterlegt.

Die zentralisierte Verwaltung der Systeme über das WSM ermöglicht einen geringeren Aufwand bei der Inbetriebnahme und Wartung der Geräte. Für die Abläufe in der Werkstatt bedeutet das WSM eine enorme Verbesserung: Auf einer einheitlichen Oberfläche können alle Systeme zentral verwaltet und konfiguriert werden – auch wenn manche Geräte zeitweise ausgeschaltet sind. Bislang war es erforderlich, jedes Gerät einzeln zu verwalten.

Das WSM ist mit der Markteinführung von ISIS für das Serversystem und die darauf installierten Applikationen verfügbar. Die neuen portablen Geräte für die Werkstatt (ITOOOLS) werden mit der Einführung der neuen Diagnose der Integrated Service Technical Application (ISTA) ebenfalls angebunden und können somit auch über das WSM verwaltet werden.



Netzwerk der Umsetzer

Ein internationales Netzwerk von Service-Spezialisten sorgt für praxisnahe Lösungen bei der weltweiten Umsetzung der neuen Prozesse und Systeme im Service.

Die Market Community ist ein weltweites Netzwerk von Mitarbeitern aus dem Service. Ihre Aufgabe ist es, die Märkte frühzeitig über neue Projekte im Bereich Elektrik / Elektronik zu informieren und der Zentrale entsprechendes Feedback zu geben. Wenige Monate vor Beginn der weltweiten Markteinführung der neuen Prozesse und Systeme im Service kommt der Market Community eine weitere wichtige Aufgabe zu: Die Vorbereitung der Servicebetriebe in den einzelnen Märkten auf die neuen integrierten Service-Systeme. Die Umsetzung wird dabei im Rollout-Monitor transparent.

Eine besondere Herausforderung ist die bevorstehende Markteinführung des Integrated Service Information Servers (ISIS). Jeder Servicebetrieb benötigt mindestens ein Server-System, um die neuen Prozesse und Systeme installieren zu können. ISIS ist darüber hinaus die Grundlage für die Diagnose und Programmierung der Zukunft.

Ein Beispiel aus der Praxis: Jede ISIS-Einheit wiegt rund 200 Kilogramm, ist 80 Zentimeter breit und 1,40 Meter hoch. In manchen Servicebetrieben sind die Türen allerdings nur 75 Zentimeter breit – ohne enormen baulichen Aufwand ließe sich der neue Server also nicht installieren. Weil die Mitglieder der Market Community frühzeitig auf diesen Engpass aufmerksam gemacht haben, kann nun ein spezieller Service für ISIS angeboten wer-

den, der verschiedene Einzelteile demontiert und am endgültigen Installationsort wieder aufbaut.

Beispiele wie dieses gibt es viele. Es zeigt: Die Market Community steht für praxisnahe Lösungen und für den weltweiten Austausch darüber. „Best practice sharing“ stellt für alle Beteiligten einen schnellen Mehrwert dar.

2004 wurde die Market Community im Rahmen des Programms Systemorientierung gegründet. Damals wurden rund zehn Mitglieder benannt. Heute sind es mehr als 40 Mitarbeiter, die für die weltweite Unterstützung der Prozesse und Systeme im Service Sorge tragen. Bis Ende des Jahres 2007 wird die Community auf rund 50 Mitglieder anwachsen, so dass eine nahezu weltweite Abdeckung erreicht ist.

Für den Service der Zukunft ist das eine wichtige Voraussetzung. Abläufe und Strukturen in den Autohäusern stehen vor grundlegenden Veränderungen, um auch den Service künftiger Baureihen optimal gewährleisten zu können. Und der Umbau hat erst begonnen.



Cyril Jacquin, Frankreich:

Die Mitglieder der Market Community sind immer sehr früh über neue Projekte informiert. Deshalb können sie die Märkte besser darauf vorbereiten und, falls notwendig, die Zentrale über kritische Punkte informieren, bevor diese während des Rollouts aufkommen. Persönlich ist die Market Community

für mich sehr bereichernd, weil ich dadurch viel mit Menschen aus anderen Ländern und Kontinenten zu tun habe. Ich kannte die Market Community bereits, als sie erst zwölf Mitglieder hatte. Zu sehen, wie das Netzwerk weiter wächst, ist ein Garant für weitere Erfolge in der Zukunft.



Roberto Villalobos, Mexiko:

Viele Köpfe sind immer besser als einer. Das Gute an der Market Community ist deshalb, dass alle am selben Ziel arbeiten und dass Wissen und Erfahrungen in der Gruppe weitergegeben werden. Deshalb ist es manchmal sehr einfach, eine gute Lösung zu finden. Man muss nur die anderen fragen, und schon

hat man die Antwort. Ziel für 2007 ist es, bei jedem Händler die notwendige Infrastruktur für die neuen Prozesse und Systeme im Service sicherzustellen. Darüber hinaus geht es aber natürlich darum, die Wahrnehmung von Service zu ändern.



Faz Meeajaun, Region Mittlerer Osten:

Wichtigstes Ziel der Market Community ist der Aufbau eines starken und effizienten Netzwerks durch einen direkten Link zwischen den einzelnen Märkten und der Zentrale. Die Mitarbeiter der Market Community unterstützen die Implementierung der neuen Serviceprozesse und Hardware-Systeme.

Dabei verbessert der regelmäßige Austausch von Ideen und Informationen die Servicequalität und bringt uns weiter auf dem Weg der Premium Service Strategie.



Hyunho Kim, Südkorea:

Der große Vorteil der Market Community ist die direkte und deshalb sehr effiziente Kommunikation zwischen BMW Zentrale, Vertriebsgesellschaften und Handelsorganisation. Der Austausch von Informationen, spezifischem Know-how aus den einzelnen Märkten und Anforderungen an die verschiedenen

Projekte aus der Zentrale wird dadurch deutlich verbessert. Seitdem ich Mitglied der Market Community bin, habe ich ein viel tieferes Verständnis von Projekten, Systemen und Märkten.

Auf Nummer sicher

Vor dem Austausch eines Bauteils sollte sichergestellt sein, dass es auch wirklich defekt ist. Um diese Sicherheit zu erhöhen, wurde der neue TeileClearing Prozess eingeführt.

Für den Kunden ist es ärgerlich, wenn an seinem Fahrzeug ein Bauteil ausgetauscht wird, das sich anschließend doch nicht als Ursache einer Funktionsstörung herausstellt, sondern vollkommen intakt ist. Solche unnötigen Tauschaktionen sind für den Kunden mit einem erhöhten Aufwand und mehrmaligen Werkstattaufenthalten verbunden. Auch für die Werkstatt bedeuten sie einen unnötigen Mehraufwand. Für die BMW Group sind sie gleichbedeutend mit vermeidbaren Gewährleistungskosten in Millionenhöhe.

Um Aufwand und Kosten zu verringern und die diagnostische Sicherheit beim Teiletausch zu erhöhen, wurde der neue TeileClearing Prozess entwickelt. Das Verfahren wird derzeit in den drei Pilotmärkten Deutschland, Großbritannien und USA eingesetzt, weitere große Märkte wie Italien, Frankreich und Japan werden bis Ende 2007 folgen.

Im Zentrum des Konzepts stehen TeileClearing Spezialisten, die in den jeweiligen Ländern im nationalen Technischen Support zur Verfügung stehen und den Händler bei Anfragen beraten. Die Anfragen der Händler kommen über das System PuMA. Der TeileClearing Spezialist, der engen Kontakt mit den Fachleuten in der Entwicklung und beim Lieferanten hat, überprüft die Händlerdiagnosen, deckt dabei mögliche Fehldiagnosen auf und erteilt ansonsten eine Tauschfreigabe.

Da dieser erhöhte Aufwand nicht für alle Teile sinnvoll ist, hat die BMW Group eine Reihe von Teilen definiert, bei denen der TeileClearing Prozess und die Freigabe durch den Experten zwingend vorgeschrieben sind. Dazu zählen größere Bauteile wie Getriebe und Lenkung, aber auch viele Steuergeräte der Karosserieelektrik und der Antriebstechnik.

Für die Werkstatt bedeutet dieses Vorgehen zunächst zwar einen etwas erhöhten Bearbeitungsaufwand, doch dafür spart es unnötige Tauschaktionen und bietet von vornherein Sicherheit hinsichtlich der Kostenübernahme. Die Freigabe durch den Experten ist gleichbedeutend mit der Bewilligung des Gewährleistungsfalls. Für den Kunden bedeutet der TeileClearing Prozess die Vermeidung von unnötigen Wiederholreparaturen und eine Verbesserung der Werkstattdienstleistung. Dadurch steigt die Kundenzufriedenheit nachhaltig.



Zudem werden die Informationen aus dem TeileClearing Prozess an die Produktentwicklung weitergeleitet, so dass geeignete Maßnahmen zum Abstellen von Fehlern schneller entwickelt und dadurch die Produktqualität weiter verbessert werden kann.

Zum Thema TeileClearing sind in den bereits operativen Märkten weitere Informationen beim nationalen technischen Support verfügbar.

Quiz-Auflösung von Seite 18

Nähere Informationen im TIS oder auf der DIS-DVD 48.0 unter:

1. **A, B, D, F** Funktionsauswahl „Dynamische Stabilitäts-Control“
2. **B** SI Technik 34 01 05 126
3. **B** Funktionsauswahl „Dynamische Stabilitäts-Control“
4. **A** Funktionsauswahl „Parkbremse“

Seit Mitte 2006 (DIS-DVD 47.0) sind speziell ausgewählte Funktionsbeschreibungen direkt über das BMW Diagnose-

Nähere Informationen im TIS oder auf der DIS-DVD 48.0 unter:

5. **A, B, C** SI Technik 64 01 04 090
6. **A, C** Funktionsauswahl „Aktivsitze“
7. **A** SI Technik 64 01 05 135
8. **B** SI Technik 64 01 05 135
9. **C** Funktionsauswahl „Vertikaldynamikmanagement“

system aufrufbar. Über die Funktionsauswahl können die Dokumente angezeigt werden.

Diagnose-Tipp

Softwarefehler in Steuergeräten

Softwarefehler in Kraftfahrzeugen gewinnen mit der steigenden Zahl der programmierten Steuergeräte mehr und mehr an Bedeutung. Trotz intensiver Testphasen und Tausenden von gefahrenen Kilometern können vor allem im Bereich der komplizierten Karosserie- und Unterhaltungselektronik immer wieder unentdeckte Softwarefehler auftreten. Für den Fahrer stellen sich Softwarefehler in unterschiedlichster Weise dar: In der Regel äußert sich ein solcher Fehler als Funktionsausfall oder Funktionsstörung. Aber auch ungewollte Funktionen sind möglich (wenn zum Beispiel das Audiosystem trotz Stummschaltung noch hörbar ist).

Das Fehlen einer typischen Symptomatik macht das Erkennen von Softwarefehlern besonders schwierig. Ähnliche Effekte können auch durch andere Fehler, wie zum Beispiel Leitungsfehler oder Kurzschlüsse, verursacht werden. Da Softwarefehler nicht vorhersehbar sind, ist keine wirksame Eigendiagnose möglich. Bei einer Fehlfunktion ist ein nicht vorhandener Fehlerspeichereintrag im betroffenen Steuergerät ein wichtiges Indiz für einen Softwarefehler.

Um trotz der schwierigen Aufgabe eine Hilfestellung für die Diagnose anzubieten, werden erkannte Softwareprobleme laufend als Fehlerbilder in die aktuellen Diagnoseumfänge aufgenommen. Um eine möglichst sichere Diagnose zu gewährleisten, werden diese Fehlerbilder nur bei Vorliegen der bekannten Rahmenbedingungen (zum Beispiel eines entsprechenden Softwarestands) zur Auswahl angezeigt.

Softwarefehler sind nur durch Programmierung zu beheben. Voraussetzung dafür ist allerdings die Verfügbarkeit einer fehlerfreien Version. Die versuchsweise Programmierung und selbst der Tausch des Steuergeräts führen nur im Ausnahmefall zum Erfolg. Eine der wichtigsten Informationen in der Diagnose ist deshalb die Progman-Version, mit der ein Fehler behoben werden kann. So können unnötige Wiederholungsreparaturen vermieden werden. Sobald die zur Programmierung notwendige Progman-DVD verfügbar ist, werden die Gewährleistungscodes, die zur Abrechnung als Gewährleistung notwendig sind, angezeigt.

Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, immer die aktuelle Diagnosesoftware auf dem Diagnosesystem zur Verfügung zu haben. Gleichzeitig ist es bei einer Kundenbeanstandung wichtig, die Funktion „Fehlerbilder“ am Diagnosesystem zu nutzen, wenn keine Fehler in den Steuergeräten gespeichert sind.

Service-Tipp

Ölstandsanzeige beim Motor S85

Beim Motor S85 wird der Ölstand elektronisch ermittelt. Er kann über das Kombiinstrument abgefragt werden. Rückmeldungen aus der Handelsorganisation zeigen jedoch, dass die Ölstandsanzeige zum Teil falsch interpretiert wird und folglich der Ölstand falsch eingestellt wird. Dies führt meist zu einer Überbefüllung.

Grundsätzlich wird ein exakter Ölstand erst ab einer Motoröltemperatur von mindestens 70 Grad Celsius ermittelt. Der Motor muss daher zunächst im Leerlauf laufen, bis diese Temperatur erreicht ist. Der Messbereich von der Minimum- zur Maximumanzeige im Display beträgt einen Liter. Eine Ölstandsanzeige „+0,6 l“ bedeutet dementsprechend, dass der gemessene Ölstand um 0,6 Liter über Minimum liegt. Das bedeutet, dass 0,4 Liter bis zum Maximalstand fehlen. Allerdings werden Nachfüllmengen von weniger als 0,5 Liter in der Instrumentenkombi nicht angezeigt. Das heißt, die erneute Abfrage des Ölstands ergibt wieder den Wert +0,6 l.

Eine genaue Messung wird dadurch erreicht, dass der Ölstand bei der Fahrt oder laufendem Motor im Stand kontinuierlich gemessen wird. Die Ermittlung eines neuen Werts kann dabei 30 Minuten oder länger dauern. Werden in der Anzeige nur Striche dargestellt, konnte kein neuer Wert ermittelt werden. Das kann zum Beispiel beim Kurzstreckenbetrieb oder bei sehr sportlicher Fahrweise der Fall sein.

Beim Ölwechsel ist zu beachten, dass der Motor S85 eine Ölwanne mit getrennten Ölkammern besitzt. Bei einem Ölwechsel wird nur die Ölmenge aus der Hauptölwanne (der hinteren Kammer) abgelassen. Das Öl in der vorderen Kammer wird permanent über eine separate Ölpumpe in die Hauptölwanne gefördert. Deshalb ist es notwendig, dass der Motor unmittelbar vor einem Ölwechsel mindestens eine Minute lang im Leerlauf betrieben wird.

Um eine Überfüllung auszuschließen, darf der Motor zunächst nur mit 8,0 Litern Motoröl befüllt werden. Er wird dann im Leerlauf laufen gelassen, bis eine Öltemperatur von 70 Grad erreicht ist. Mit dem Drücken der Bordcomputer-Taste länger als drei Sekunden (nach dem Anwählen der Funktion Ölstandsmessung) wird der Messwert zurückgesetzt und kann dann erneut ermittelt werden. Das Fahrzeug muss dabei auf einer waagerechten Fläche stehen.

Die richtige Vorgehensweise beim Ölwechsel ist ausführlich in der Reparaturanleitung 00 00 610 beschrieben.

ASAP: Erweiterte Portal-Suche

Seit dem August 2006 steht eine neue Version der ASAP-Suche zur Verfügung. Die Suchfunktion wurde überarbeitet und erweitert. Nun steht neben der einfachen Suche auch eine erweiterte Suche zur Verfügung. Bei der einfachen Suche können Sie zusätzlich zum Suchbegriff eine Fahrgestellnummer eingeben, um die Suchergebnisse auf ein Fahrzeug einzugrenzen.

Über die erweiterte Suche können Sie Suchbegriffe kombinieren oder ausschließen und das Suchergebnis auf eine bestimmte Applikation einschränken. Zusätzlich können Sie entweder eine Fahrgestellnummer eingeben oder eine Fahrzeugauswahl über bestimmte Attribute treffen. Damit können Sie das Suchergebnis weiter einschränken.

Das Ergebnis der einfachen Suche wird immer zusammen mit der Eingabemaske der erweiterten Suche angezeigt. So haben Sie immer die Möglichkeit, die Suche noch weiter einzuschränken, ohne den Suchbegriff noch mal eingeben zu müssen. Wenn von Anfang an die erweiterte Suche verwendet wird, bekommt der Anwender das Suchergebnis auf der gleichen Seite unter der Eingabemaske der erweiterten Suche angezeigt. Die Einzelergebnisse werden dabei themenbezogen dargestellt. Beim Klick auf einen Treffer der Suche öffnet sich die entsprechende ASAP-Applikation so, als würde man direkt über diese Applikation suchen. Um zum Suchergebnis der ASAP-Suche zurückzugelangen, klicken Sie in der ASAP-Navigation auf den Link „Zurück zum Suchergebnis“.

Eine detaillierte Beschreibung der neuen ASAP-Suche mit allen Möglichkeiten finden Sie im ASAP-Portal unter „ASAP Hilfe“.

Marketingaktionen mit SRD

Das System SRD (Supply and Replenishment Dealership) ist hauptsächlich für den automatischen Nachschub von Teilen in der Handelsorganisation gedacht. Neben dieser Aufgabe besitzt es aber auch weitere wichtige Funktionalitäten – wie die SRD Marketingaktionen.

Dabei werden mehrere Aktionsarten unterschieden: Empfohlene Aktionen, regionale Aktionen sowie eigene / individuelle Aktionen. Empfohlene Aktionen werden vom Markt definiert, wobei der Händler den Teilnahmezeitraum selbst wählen sowie Teilenummern hinzufügen oder entfernen kann. Bei den regionalen Aktionen handelt es sich ebenfalls um Aktionen, die vom Markt definiert werden. Der Händler entscheidet, ob und in welchem Zeitraum er daran teilnehmen möchte. Darüber hinaus kann er auch das Teilespektrum verändern. Der Unterschied zu empfohlenen Aktionen liegt darin, dass diese Aktionen nur für Händler innerhalb einer Region bestimmt sind. Eigene / individuelle Aktionen werden vom Händler selbst angelegt, inklusive Teileumfang und Zeitraum.

Alle Aktionsarten können in „SRD M&MIS“ ausgewertet werden. Im Standard-Plus-Report können tagesaktuelle Auswertungen erzeugt werden. Im Untermenü „Einzelteilerreport“ selektiert

man nach „Aktionen“ und wählt dann den Titel der zu analysierenden Aktion (zum Beispiel „Sommerkomplettreder 2006“) aus. Somit werden für genau diese Aktion alle Informationen, wie Umsatz, Bestand in Stück oder Bestandswert, sortiert nach Teilenummern, ausgegeben.

Alle drei Aktionsarten dienen als flankierende Verkaufsmaßnahmen, mit denen gezielt Teile vermarktet werden können. Die Aktionen können dabei mit geringem Aufwand verwaltet werden. Zudem werden regionale und empfohlene Aktionen zentral definiert, so dass keine Mehrarbeit in der Handelsorganisation anfällt. Darüber hinaus bieten die einfachen Auswertungsmöglichkeiten einen hohen Informationsgehalt und somit eine bessere Erfolgskontrolle.

ATLAS: Tipps für ADF

Das Projekt ATLAS (Advanced ParTs Logistics in AfterSales) ist ein im Juni 2003 gestartetes Programm, mit dem die wichtigsten BMW Teilevertriebssysteme durch eine SAP-Standardarchitektur abgelöst werden sollen. Ziel ist die Vereinheitlichung und Vereinfachung der Prozesse und Systeme. Im Rahmen von ATLAS wurde auch eine neue Web-basierte Oberfläche für die Handelsorganisation entwickelt: ADF, das ATLAS Dealer Front-end. Die folgenden Tipps und Tricks sollen Ihnen dabei helfen, noch effektiver mit ADF zu arbeiten.

Tipps 1: Mit der Lupe zur Materialnummer

Wenn Sie die 11-stellige Materialnummer nicht kennen, können Sie die 7-stellige Teilenummer eingeben und mit der Lupe Hauptgruppe und Untergruppe automatisch ergänzen lassen. Das funktioniert in allen Masken.

Tipps 2: Enter-Taste statt Maus

ADF ist für schnelles Arbeiten optimiert. Die Standard-Arbeitschritte können jeweils mit der Enter-Taste abgeschlossen werden. Es ist nicht nötig, zwischen Tastatur und Maus zu wechseln. So kann man zum Beispiel bei der Auftragserfassung in der Auftragsübersicht mit der Maus die Auftragsanlage einleiten, dann die Auftragsnummer eingeben und Enter drücken. Wenn Sie dann die 11-stellige Materialnummer eingeben, springt der Cursor automatisch in das Mengenfild. Sie müssen nur die Menge eingeben und Enter drücken. Die Auftragsposition wird angelegt, und der Cursor steht wieder im leeren Feld für die nächste Materialnummer. Falls Sie einen Kommentar eingeben wollen, können Sie mit der Tabulatortaste [->] vom Mengenfild ins Kommentarfeld springen. So können ohne Maus alle Auftragspositionen erfasst werden. Erst zum Absenden des Auftrags muss die Maus wieder benutzt werden.

Tipps 3: Auftragserfassung ohne Prüfung

Normalerweise wird jede Auftragsposition sofort nach der Eingabe geprüft. Das dauert jeweils einen kleinen Moment. Damit es noch schneller geht, können Sie auch bis zu zehn Auftragspositionen auf einmal erfassen, bevor Sie die Eingaben prüfen lassen. Mit der Tabulatortaste [->] springen Sie dabei von Feld zu Feld und geben fortlaufend Materialnummern, Mengen und Kommentare ein. Erst wenn Sie auf Enter drücken oder auf [Anlegen]

klicken, werden die Auftragspositionen geprüft. Mit dem roten Pfeil öffnen und schließen Sie den Bereich mit den zusätzlichen Eingabefeldern.

Tipps 4: Schnell zurück zur Auftragserfassung

Wenn ATLAS nach dem Senden eines Auftrags einen Fehler meldet, kommen Sie direkt zurück zur Auftragserfassung, indem Sie auf die Auftragsnummer klicken. Dadurch vermeiden Sie den Umweg über die Auftragsliste.

Tipps 5: Listen sortieren

In ADF können Sie jede Liste nach Ihren Anforderungen sortieren, indem Sie auf die unterstrichenen Spaltenüberschriften klicken. Einmal klicken sortiert aufsteigend, nochmaliges Klicken absteigend.

Tipps 6: Mehrere Rechnungen auf einmal drucken

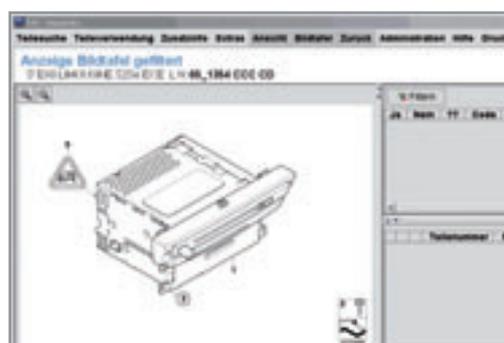
Es ist nicht nötig, Rechnungen einzeln auszudrucken. Sie können auch mehrere Rechnungen vor dem Druck zusammenfassen. Markieren Sie dazu alle Rechnungen, die Sie drucken möchten und klicken Sie erst dann auf den Button [Drucken].

Tipps 7: Mehrere ADF-Fenster gleichzeitig öffnen

Mit der Tastenkombination [Strg]+[n] können Sie im Internet Explorer weitere ADF-Fenster öffnen, ohne sich nochmals anmelden zu müssen. So können Sie zum Beispiel im ersten Fenster die Auftragspositionen eines bereits gesendeten Auftrags anzeigen, in einem zweiten die Lieferinformationen und in einem dritten die Rechnung. Allerdings verbraucht jedes zusätzliche Fenster Arbeitsspeicher. Wie viele Fenster Sie öffnen können, hängt daher von der Speicherausstattung Ihres PCs ab.

TeileClearing Information im ETK

Seit dem ETK-Release 1.3 vom November 2006 informiert der ETK darüber, ob ein Teil Bestandteil einer TeileClearing Aktion ist oder nicht. Relevante Teile sind zum einen in der Maske „Anzeige



Bildtafel“ in der Spalte „ZI“ mit einem „C“ gekennzeichnet. Zum anderen finden Sie innerhalb der „Teileinformation“ ausführliche Daten über betroffene Märkte,

Fahrzeuge und Reparaturdatum im Block „Zusatzinformation“. Für Märkte, in denen es keine TeileClearing Aktionen gibt, spielen die angezeigten Informationen keine Rolle und können unbeachtet bleiben.

Während in der „Teileinformation“ die Daten grundsätzlich angezeigt werden, wenn ein Teil dem TeileClearing unterliegt, wird das Kennzeichen in der „Anzeige Bildtafel“ dynamisch ermittelt, wenn zuvor eine Fahrzeugidentifikation durchgeführt wurde. Es erfolgt dann noch eine Überprüfung der betroffenen Modelle.

Schönes und Praktisches

Für den neuen E70 gibt es ein umfangreiches Angebot an Original BMW Zubehör.

Aerodynamikpaket

Aerodynamische Anbauteile für Front- und Heckschürze unterstreichen den sportlich-dynamischen Auftritt des neuen BMW X5. Die Bauteile aus leichtem, aber belastbarem Kunststoff sind optisch und aerodynamisch perfekt an die Karosserie angepasst. Sie werden einfach mit den Stoßfängern verschraubt, so dass die Einbauzeit nur bei etwa einer Stunde liegt. Das hintere Element besitzt eine Abdeckung für die Anhängerkupplung. Das Aerodynamikpaket ist wahlweise grundiert oder in Wagenfarbe lackiert lieferbar. Eine Montageanleitung ist im ASAP unter der Nummer 01 29 0 417 827 zu finden.

Leichtmetallräder

Erstmals gibt es für den BMW X5 21 Zoll große Räder, die in den Stylings Sternspeiche 128 in Silber und Chrom, Doppelspeiche 215 in Ferricgrey und Schwarz sowie V-Speiche 239 in Silber angeboten werden. Sie sind weder serienmäßig noch als Sonderausstattung erhältlich und zugleich die größte technisch mögliche und von BMW freigegebene Rad- / Reifenkombination. Ein nachträglicher Eintrag in die Fahrzeugpapiere ist nicht erforderlich. Während die Stylings 215 und 239 für alle neuen BMW X5 geeignet sind, setzt das Radstyling 128 die Luftfederung voraus. Diese gehört bei allen Fahrzeugen mit V8-Motor zum Serienumfang und ist in den anderen Fällen optional ab Werk erhältlich. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass alle Fahrzeuge, die mit 18 oder 19 Zoll großen Rädern ausgeliefert wurden, mit Radlaufblenden ausgestattet werden müssen. Fahrzeuge, die bereits ab Werk über 20-Zoll-Räder verfügen, haben die Radlaufblenden serienmäßig. Werden die 21-Zoll-Stylings 215 und 239 nachgerüstet, müssen zusätzlich Aufsatzteile an der Hinterachse eingebaut werden.

Dachträgersystem

Auch für den neuen BMW X5 steht selbstverständlich ein multifunktionales Dachträgersystem mit Dachreling zur Verfügung. Das System aus einem hochfesten Aluminiumprofil bietet eine einfache Montage und Handhabung, erfüllt höchste Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen und ist mit allen BMW Dachträ-

geraufsätsen und Dachboxen kompatibel. Das Schließsystem sorgt für eine Diebstahlhemmung. Das Gewicht des Trägers liegt bei etwa fünf Kilogramm, die maximale Dachlast bei 100 Kilogramm. Das Trägersystem kann durch den Kunden selbst in fünf bis zehn Minuten montiert werden.

Fahrradhalter für AHK

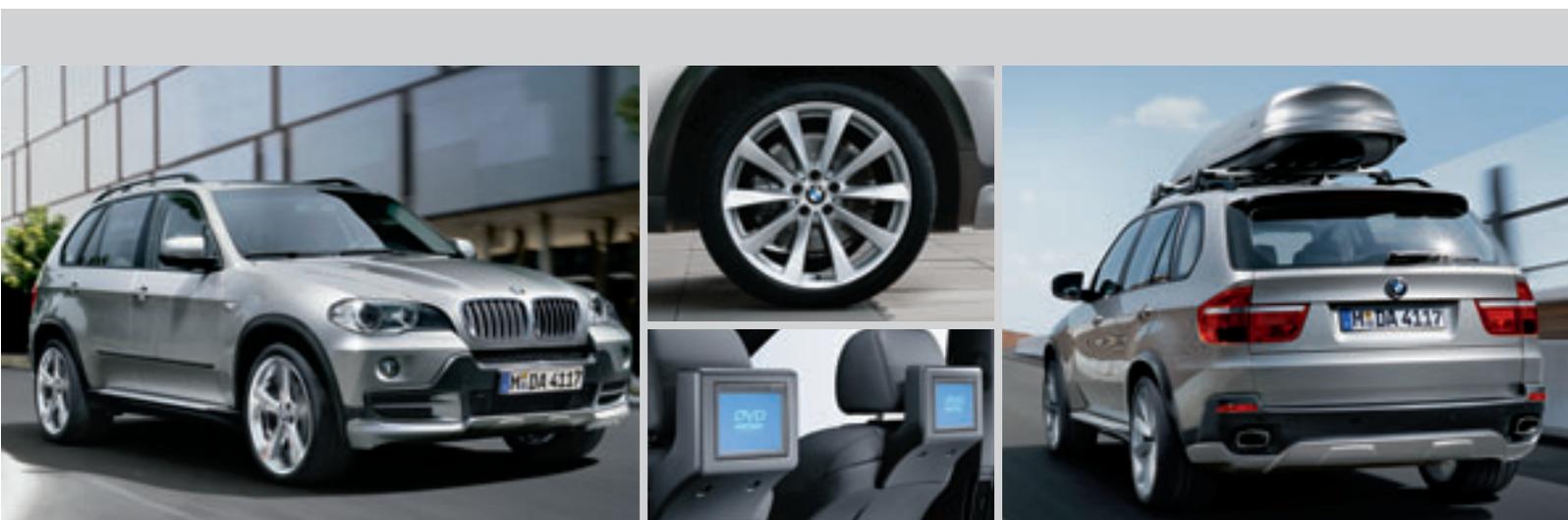
Für Fahrzeuge mit Anhängerkupplung wird ein Fahrradhalter angeboten, der auf dem Kugelkopf der Anhängerkupplung montiert wird. Er ist für den Transport von maximal zwei Fahrrädern ausgelegt. Ein Erweiterungssatz zum sicheren Transport eines dritten Fahrrads ist erhältlich. Zur Vermeidung von Hitzestaus durch den heißen Abgasstrahl und zur Verbesserung des Böschungswinkels im Gelände ist der Halter 150 Millimeter höher als die entsprechenden Systeme für andere BMW Baureihen. Das robuste Trägersystem besteht aus Stahl- und Aluminium-Komponenten, die Abdeckkappen und Radschalen aus hochschlagzähfestem und UV-stabilisiertem Kunststoff. Das Gewicht liegt bei 20,9 Kilogramm.

Fondschutzdecke

Die Fondschutzdecke schützt die Rücksitzbank und die Türseitenverkleidung vor Schmutz und Feuchtigkeit beim Transport von Ladegut oder wenn Hunde mitgenommen werden. Die wasser- und schmutzabweisende Decke ist durch einen Reißverschluss teilbar, wodurch gleichzeitig Passagiere und Haustiere im Fond untergebracht werden können. Durch Aussparungen in der Decke sind die Sicherheitsgurte und Gurtschlösser leicht zugänglich. Damit ist das BMW Hundesicherheitsgeschirr einfach nutzbar.

Laderaum-Wendematte

Die Laderaum-Wendematte bewahrt den Lade- und Gepäckraumboden des E70 vor Verunreinigung. Beim Be- und Entladen schützt sie Fahrzeug und Bekleidung durch den ausklappbaren Ladekantenschutz. Eine Seite der Matte besteht aus Velours, die andere aus einem rutschhemmenden, gummiartigen Material mit Noppenprägung. Die Verzurrösen sind auch mit der Laderaum-



Alle Facetten: Das Programm umfasst Zubehör wie Aerodynamikpaket, Räder, DVD-Systeme und Dachträger.

Wendematte zugänglich, so dass das Ladegut mit den BMW Spanngurten sicher befestigt werden kann. Die Laderaum-Wendematte lässt sich im Fahrzeug einfach auslegen, wenden und bei Bedarf auch im gesamten Laderaum (bei umgeklappter Fondlehne) ausbreiten.

Laderaumschutzdecke

Eine Alternative zur Laderaum-Wendematte ist die Laderaum-Schutzdecke, die den Gepäckraum einschließlich der Seitenwände vor Verschmutzung schützt. Bei sperrigen Gegenständen kann der gesamte Laderaum (inkl. umgelegter Fondlehne) mit der Decke ausgekleidet werden. Die wasserabweisende Decke besitzt aufklappbare Abdeckungen, damit die Verzurrösen im Gepäckraum zugänglich sind. Das Ablagenrollo mit Trennnetz hinter der zweiten Sitzreihe ist mit der Laderaumschutzdecke weiterhin nutzbar.

Gepäcknetz Ladekante

Das Gepäcknetz wird an der Ladekante quer im Gepäckraum angebracht. Es verhindert das Herausfallen von Gepäckstücken oder anderem Ladegut beim Öffnen der Heckklappe. Zudem besitzt das Netz unterschiedlich große Taschen, in denen Gegenstände wie Karten, Bücher oder Trinkflaschen verstaut werden können. Das Gepäcknetz wird an Haken in der Seitenverkleidung mit Gummischlaufen und an den Gepäckraumösen mit Kunststoffhaken eingehängt. Die Haken in der Seitenverkleidung müssen durch die Werkstatt angebracht werden (siehe ASAP 01 29 0 420 396). Bei Nichtverwendung lässt sich das Gepäcknetz durch das kleine Packmaß unter dem Ladeboden leicht verstauen.

Steinschlagschutzfolie Hintertür

Lackschäden an den exponierten Hintertürbereichen des neuen BMW X5 werden von der Steinschlagschutzfolie wirkungsvoll verhindert. Die passgenauen Elemente aus transparenter, strapa-

zierfähiger Klarsichtfolie werden einfach aufgeklebt. Im Lieferumfang sind eine Applikationsflüssigkeit und ein Rakel enthalten. Das Aufbringen der Lackschutzfolie ist allerdings nur in Verbindung mit dem Montageset 51 91 0 403 349 möglich. Die Montagezeit liegt bei etwa einer halben Stunde.

Teilenummern: 51 19 0 413 823 (Aerodynamikpaket lackiert), 51 19 9 413 824 (Aerodynamikpaket grundiert), 82 71 0 404 320 (Dachträgersystem), 52 30 0 418 652 (Universal Fondschutzdecke), 51 47 0 416 678 (Laderaum-Wendematte), 51 47 0 416 679 (Laderaumschutzdecke), 51 47 0 416 677 (Gepäcknetz), 82 72 0 415 551 (Fahrradhalter), 82 71 0 145 795 (Befestigungssatz 3. Fahrrad), 51 91 0 420 973 (Steinschlagschutzfolie rechte Hintertür), 51 91 0 420 974 (Steinschlagschutzfolie linke Hintertür), 36 11 0 418 324 (Sternspeiche 128 Silber – die Teilenummern für die übrigen Radstylings sind in Vorbereitung), 51 77 0 421 056 (Radlaufblenden), 51 77 0 007 390 (Aufsatzteile)

Teilenummern Applikations-Zubehör: 51 91 0 403 349 (Montageset Lackschutzfolie), 51 91 0 416 502 (Rakel), 51 91 0 416 506 (Applikations-Fluid), 51 91 0 416 741 (Rakelschärfer)

Radschraubensicherung für alle Modelle

Ein effizienter Schutz für hochwertige Aluräder ist das Raddiebstahl-Sicherungskonzept von BMW. Das System erfüllt höchste Sicherheitskriterien. Die dabei verwendete komplexe Radschraube besitzt eine speziell gefräste Kodierung, die nur mit dem mitgelieferten Spezialadapter geöffnet werden kann. Es gibt insgesamt 20 verschiedene BMW Kodierungen. Zusätzlich verhindert ein frei drehbarer Sicherheitsring am Radschraubenkopf den Einsatz einer Zange oder eines ähnlichen Werkzeugs.

Das Zubehör Raddiebstahl-Sicherungskonzept benötigt einen speziellen Masterschlüsselsatz. Dieser enthält 20 exklusive Codierungen mit graviertem Adapterkennung. Der Kundenadapter, den der Kunde im Set mitgeliefert bekommen hat, besitzt keine Kennung. Im Rahmen einer einmaligen Aktion wurde der Masterschlüsselsatz allen Händlern ausgehändigt. Mehr dazu in der SI 1 13 03 (275).

Der Masterschlüsselsatz besitzt keine eigene Teilenummer. Es handelt sich bei diesem Werkzeug und bei den Ersatzadaptern um absolute

Sicherheitsteile, die nicht bei der BMW Group auf Lager liegen. Der Masterschlüsselsatz ist ein Sicherheitswerkzeug, das nur einmal ausgeliefert wird und nicht an Dritte weitergegeben werden darf. Eine Nachbestellung des Ersatzadapters kann nur mit einer einmaligen Händlerregistrierung und nur direkt über den Hersteller erfolgen. Ein Formblatt zur Händlererfassung und ein Bestellformular sind in der Produktinformation SZ_078_06_06 enthalten.

Das kleine, aber hochwirksame Sicherheitselement sollte dem Kunden bei entsprechenden Gelegenheiten auch vermittelt werden. Ideal sind dafür neben Fahrzeugpräsentation vor allem die Bereiche im Autohaus, in denen Leichtmetall- oder Winterräder vorgestellt werden. Hier sind die Kunden besonders aufgeschlossen, ihre Anschaffung durch die Radschraubensicherung effizient abzusichern.

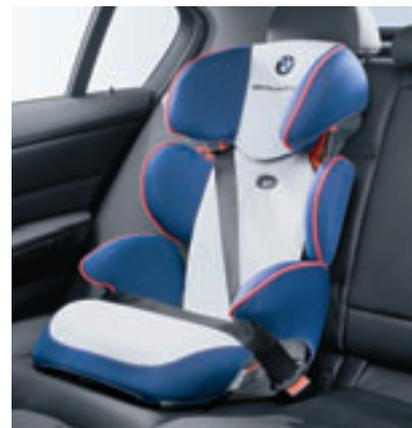
Teilenummern: 36 13 6 776 073 (M12x1,5), 36 13 6 776 074 (M14x1,5), 36 13 6 776 075 (M14x1,5 speziell für E53), 36 13 6 779 693 (M14x1,25 für E70)



Neuer BMW Junior Seat II-III

Der neue BMW Junior Seat II-III, der den bisherigen Junior Seat III ersetzt, deckt zwei Kindersitzgruppen ab und kann für Kinder mit einem Gewicht von 15 bis 36 Kilogramm (etwa 3,5 bis 12 Jahre) verwendet werden. Der neue Kindersitz besitzt eine Universalzulassung nach der neuen ECE-Norm R 44 04. Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt kann sehr einfach durch die patentierte Gurtdurchführung gezogen werden. Die Höheneinstellung der Lehne ist einhändig bedienbar. Die Seitenflügel verstellen sich automatisch in der Breite, wenn die Höhe verändert wird. Die ungefähre Körpergröße wird in der Sitzlehne angezeigt. Der atmungsaktive Bezug ist abnehmbar und waschbar. Es stehen zwei Dekore zur Auswahl: Grau / Blau und BMW Sauber F1. Der Kindersitz kann in eine kompakte Transportstellung zusammengelegt werden. Er wird mit einem Rucksack zum Transport geliefert.

Teilenummern: 82 22 0 422 570 (BMW Grau / Blau), 82 22 0 422 571 (BMW Sauber F1)



Extras für das neue Cabrio

Wie für den E92 gibt es auch für das Cabrio ein Aerodynamikpaket, das den sportlich-dynamischen Auftritt des neuen Cabrios unterstreicht. Es besteht aus Front- und Heckschürze und wird aus hochwertigem Kunststoff gefertigt. Das Paket wurde im BMW Windkanal und in Fahrversuchen erprobt. Es sind unterschiedliche Versionen für Fahrzeuge mit / ohne AAC und / oder PDC lieferbar. Für das BMW 335i Cabrio gibt es eine eigenständige Variante. Die Einbauzeit liegt bei nur einer Stunde.

Ergänzend dazu wird ein Heckspoiler angeboten, dessen Design dem Spoiler des E92 entspricht. Allerdings wurde das Bauteil an die geänderte Heckklappe des E93 angepasst. Der Spoiler ist ebenfalls windkanalerprobt und wird aus hochwertigem Kunststoff gefertigt. Die Einbauzeit beträgt nur 30 Minuten.

Um den Innenraum des neuen Cabrios optimal als Stauraum nutzen zu können, wurde eine Fondtasche entwickelt. Sie füllt den Raum auf den umgeklappten Rücksitzlehnen perfekt aus und bietet ein großes Volumen für Gepäck aller Art. Die Tasche kann im Fahrzeug befestigt werden, so dass sie auch bei sehr sportlicher Fahrweise an Ort und Stelle bleibt. Sie ist wasserdicht und kann klein zusammengefaltet in der Trennwand oder im Gepäckraum unter dem Ladeboden verstaut werden.

Das Kofferset ist eine hochwertige Ergänzung zur Fondtasche. Auch dieses passt optimal unter das Windschott und kann im Fahrzeug befestigt werden. Es besteht aus zwei unterschied-

lich großen Koffern mit Rollen und ausziehbarem Griff sowie zwei Taschen. Die Set-Teile sind auch einzeln käuflich. Sie sind aus Stoff (mit angenehmer Haptik, wasserdicht, hochwertigen Polyestergeräten mit interessanter Materialstruktur) und hochwertigen, weichem Leder gefertigt. Die Ausstattung des Koffersets ist vielseitig und praktisch. Das Set ist der richtige Begleiter auf allen Dienst- und Urlaubsreisen.

Eine besonders attraktive Variante des Windschotts ist das Art-Windschott, das mit einem künstlerischen Motiv bedruckt ist. Das Design ist das Ergebnis eines Wettbewerbs an deutschen Kunsthochschulen. Wie das normale Windschott sorgt auch die kunstvolle Variante bei offener Fahrt für weniger Luftverwirbelungen im Innenraum. Zusätzlich bringt sie einen kreativen Wind ins Cabrio.

Um das neue BMW 3er Cabrio rundum zu schützen, werden zwei Schutzhüllen angeboten: Das Car Cover Outdoor wurde speziell für den Außenbereich zum Schutz vor Schmutz, Staub und Umwelteinflüssen entwickelt. Es ist aus leichtem Nylongewebe mit PU-Beschichtung gefertigt. Die wasserundurchlässige, UV-beständige Oberfläche ist reflektierend und vermindert dadurch die Aufheizung des Innenraums. Die maßgeschneiderte Schutzhülle ist mit einem Diebstahlschutz versehen.

Das Car Cover Indoor ist für den Einsatz in geschlossenen Räumen gedacht. Es schützt das Cabrio, wenn es zum Beispiel in der Garage überwintert. Die passgenaue Hülle aus dehnfähigem Material bietet einen optimalen Staubschutz und ist sehr atmungsaktiv, um Kondenswasserbildung vorzubeugen. Sie ist einfach zu handhaben und maschinenwaschbar.

Teilenummern: 51 71 0 415 358 (Heckspoiler), 82 27 0 416 150 (Fondtasche), 82 27 0 427 282 (Kofferset), 54 70 0 417 881 (Art-Windschott), 82 15 0 418 273 (Car Cover Outdoor), 82 15 0 418 274 (Car Cover Indoor), für das Aerodynamikpaket beachten Sie bitte die Hinweise im ETK, Bildtafel 51 95 516 311



Frische Farbe für elegante Taschen

Beim Shoppen, im Business oder auf Reisen: Die BMW Lifestyle Accessoires bieten puristische Eleganz für jede Situation. Jetzt gibt es eine attraktive farbliche Ergänzung: Die „Damenhandtasche Fashion“, das kleine und große „Damen Portemonnaie“ sowie das Schlüsseletui sind ab sofort als „Special Edition Mare“ in der aktuellen Farbe „Mare“, einem frischen Türkis-Ton, erhältlich.

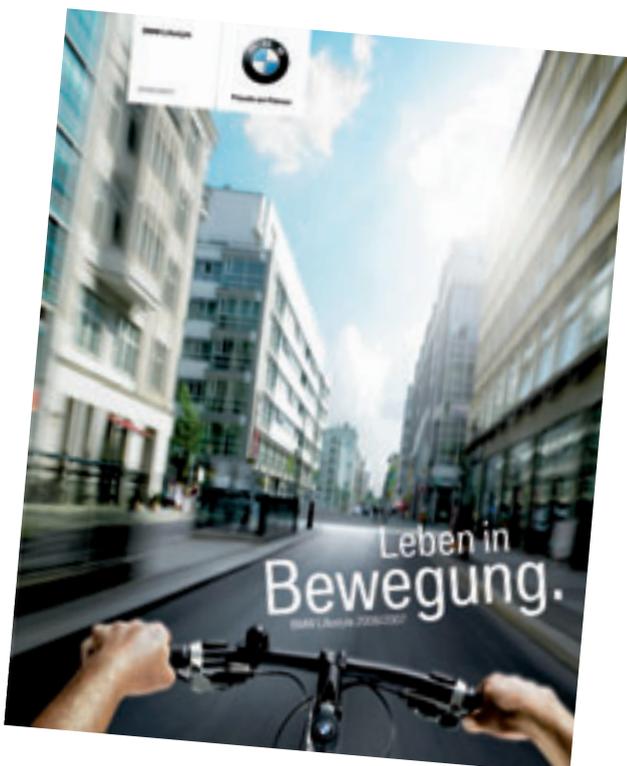
Für die BMW Lifestyle Accessoires werden hochwertiges Vollrindleder und weiches Rind-Nappa-Leder verarbeitet. Konvexe und konkave Flächen prägen die Kollektion und erinnern an Stilelemente der BMW Automobile. Die Aufteilung mit vielen Fächern sorgt für funktionale Alltagstauglichkeit. Die Damenhandtasche Fashion, die Portemonnaies und das Schlüsseletui gibt es außer in „Mare“ auch in den Farben Schwarz und Burnt Sienna. Mehr Infos unter www.bmw-shop.de.



BMW Cruise Bike Junior

BMW zeigte auch dieses Jahr wieder Flagge auf der EUROBIKE, einer der international bedeutendsten Fahrradfachmessen: Die Vorstellung der 2007er Modelle auf dem BMW Stand fand regen Zuspruch von Fachpublikum und Öffentlichkeit. Eine Neuheit für die Saison 2007 ist das BMW Cruise Bike Junior. Das speziell auf Kinder von 5 bis 8 Jahren abgestimmte Fahrrad in Radgröße 20“ begeistert den Biker-Nachwuchs mit dynamischem Fahrspaß und einem coolen Look im BMW Design. Die Eltern freuen sich

über die langlebige, wartungsarme Ausstattung, die solide Technik und die hochwertigen Sicherheitsmerkmale. Die Geometrie des hochfesten Aluminiumrahmens ist perfekt auf den kindlichen Körperbau abgestimmt. Dank der leistungsstarken Nabenschaltung bewältigen die kleinen Radfans spielerisch jeden Hügel. Mehr Infos dazu unter www.bmw-shop.de.



Neuer BMW Lifestyle Gesamtkatalog

Neben den Katalogen für Bikes & Equipment, Miniaturen sowie den Kollektionen BMW ORACLE Racing und BMW Sauber F1 Team gibt es seit Mitte 2006 den neuen BMW Lifestyle Katalog. Er ist eine Zusammenstellung der BMW Lifestyle Kollektionen und erscheint zweimal pro Jahr, jeweils im März und September eines Jahres. Alle Kataloge von BMW Lifestyle stehen unter www.bmw-shop.de zum Download bereit.

Mobiler Winterräder-Konfigurator von BMW

In einem Pilotprojekt setzt BMW gemeinsam mit der BMW Niederlassung München auch im Teile- und Zubehörgeschäft auf innovative Kommunikation.

Im Herbst 2006 erhielten die Kunden der BMW Niederlassung München per MMS ein personalisiertes Winterräderangebot. In der Angebots-MMS sind Modell, Motorisierung und Farbe des Kundenfahrzeugs bereits berücksichtigt, und das angebotene Winterkomplettad ist ebenfalls schon „montiert“.

Nun hat der Kunde die Möglichkeit, den eigentlichen Konfigurator, der alle für seinen BMW angebotenen Winterräder visualisiert, auf sein Handy zu laden. Anhand des BMW Winterräder-Konfigurators kann er alle für seinen BMW angebotenen Winterräder virtuell an sein Fahrzeug „montieren“. In der Visualisierung sieht er direkt, wie die Winterräder an seinem BMW optisch wirken. Zudem erhält er auch gleich die entsprechende Preisinformation. Im nächsten Schritt kann der Kunde – direkt aus dem Konfigurator heraus – mit dem gewünschten Betrieb der Niederlassung München Kontakt aufnehmen. Schnell und unkompliziert, telefonisch oder per SMS.

Derzeit ist der Winterräder-Konfigurator für sechs BMW Modellreihen (BMW 1er, 3er, 5er, 7er, X3 und X5) verfügbar. Um eine optimale Nutzbarkeit zu gewährleisten, ist er auf vier verschiedene Displaygrößen der Hersteller Nokia, SonyEricsson und BenQSiemens ausgelegt, so dass ein Großteil der marktüblichen Mobiltelefone abgedeckt wird. Das Münchner Pilotprojekt ist aus der Zusammenarbeit des BMW Marketing Innovationsmanagements, der BMW Niederlassung München und der Abteilung für Aftersales Kommunikation entstanden.

BMW Service Inclusive jetzt auch für BMW Premium Selection Fahrzeuge

Das Programm von BMW Service Inclusive wurde weiter ausgebaut: Ab sofort ist es auch für Gebrauchtwagen erhältlich.

BMW Service Inclusive ist mittlerweile in 86 Märkten etabliert und stößt dort auf hohe Kundenakzeptanz. So wurden bislang knapp 200 000 Service Inclusive Pakete verkauft.

Zu den Märkten, in denen BMW Service Inclusive besonders erfolgreich ist, zählt Dänemark – ein Ergebnis dessen, dass die Pakete aktiv vermarktet werden. So beinhaltet jedes Privatleasing BMW Service Inclusive. Die Micro-Site BMW Service Inclusive beschreibt im Internet alle verfügbaren Pakete und informiert mit einem „Calculator“ über die Preise. Auch in Zeitungen und Magazinen wird das Programm beworben. Außerdem ergänzen BMW Financial Services ihre Leasing- und Privatleasingverträge um die BMW Service Inclusive Pakete. Daraus ergibt sich die attraktive Dreierkombination aus Premium-Automobil, individueller Finanzlösung und einem Servicepaket mit einem ansprechenden Preis. Zusätzlich ist BMW Service Inclusive in Dänemark auch in Aftersales Incentives integriert.

Ein weiterer Baustein der BMW Service Inclusive Strategie macht die Servicepakete nun einer noch größeren Zielgruppe zugänglich: Ab sofort gibt es auch ein Programm für zertifizierte Gebrauchtwagen. So können BMW Premium Selection Fahrzeuge mit BMW Service Inclusive Paketen erworben werden. Diese haben Laufzeiten von ein oder zwei Jahren.

Damit ergibt sich für den BMW Premium Selection Kunden ein ganz besonderer und zusätzlicher Anreiz, BMW zu fahren – insbesondere auch deshalb, weil die erworbenen Leistungen nicht nur beim verkaufenden Händler, sondern bei allen am Programm teilnehmenden Händlern weltweit in Anspruch genommen werden können. Dies ist nicht nur für den Kunden ein Vorteil, sondern auch für die Händler weltweit, denn die Händlervergütung erfolgt dabei wie immer unverzüglich über die etablierten online BMW Group Gewährleistungs- / Service Inclusive Systeme.

Details zu BMW Service Inclusive in Ihrem Markt erhalten Sie bei Ihrem Marktverantwortlichen.



Moderne Metropole: Die Skyline von Shanghai ist von futuristisch gezeichneten Wolkenkratzern geprägt.



Wandel auf Chinas Straßen: Statt Fahrräder dominieren nun Automobile.

Endloses Potenzial

China ist der Zukunftsmarkt schlechthin. Schon jetzt kann BMW jährlich in dem bevölkerungsreichsten Land der Erde enorme Zuwachsraten verbuchen – auch im Aftersales.

Chinas Rückkehr auf die Weltbühne des Handels ist keine kurzlebige Seifenblase. Die vergangenen Jahrzehnte zeugen von einem tiefgreifenden Wandel. Und das Land – mit einer Bevölkerung von 1,3 Milliarden Menschen – strebt weiter rasant vorwärts. Die Wirtschaft wächst jährlich um rund zehn Prozent, während gleichzeitig die chinesischen Unternehmen beginnen, ihren internationalen Erfolg zu genießen: Nie zuvor wurde eine Olympiade sehnlicher erwartet als die Sommerspiele 2008 in Peking, bei der die Bevölkerung ihre Nation mit viel Eifer der Welt präsentieren will.

Zugleich öffnet die chinesische Regierung das Land weiter für ausländische Produkte. Immer mehr Unternehmen versuchen daher, in China Fuß zu fassen, um die Nachfrage nach internationalen Konsumprodukten zu bedienen. Automobile bilden da keine Ausnahme. Schon im abgelaufenen Jahr schickte sich China an, Japan in seiner Rolle als zweitgrößter Automobilmarkt der Welt abzulösen. Dabei geht es nicht ausschließlich um einfache und kostengünstige Automobile, sondern genauso auch um Fahrzeuge aus dem Luxussegment.

Auch BMW Automobile zählen inzwischen zum alltäglichen Bild auf chinesischen Straßen. Ihre Besitzer sind nicht mehr nur hochrangige Offizielle, sondern stammen auch aus der „normalen“ Bevölkerung Chinas. So verkaufte BMW alleine in den ersten zehn Monaten des abgelaufenen Jahres 28456 Fahrzeuge in China, was einem Plus von 51 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Das Wachstum betrifft alle Kernbaureihen von BMW. Mit seinen Absatzzahlen ist zum Beispiel der BMW 7er auf dem chinesischen Festland Spitzenreiter in seinem Segment, während sich gleichzeitig China zum zweitwichtigsten Markt für diese Baureihe insgesamt entwickelte.

Einer der Schlüsselfaktoren für diesen Erfolg von BMW ist das im Jahr 2003 eingegangene und in Peking ansässige Joint-

Venture, BMW Brilliance Automotive. Außerdem gründete BMW 2005 eine eigene Vertriebsgesellschaft, zu der inzwischen 72 Handelsbetriebe gehören.

Die Teileversorgung für den chinesischen Markt läuft bislang über Malaysia, über Distributionszentren in Shanghai und Peking sowie über das Depot in Hongkong. Dabei stellt der landesweite Teilevertrieb auch deshalb eine besondere Herausforderung dar, weil China eine geografische Ausdehnung besitzt, die mit den USA vergleichbar ist, und Unsicherheiten beim Zoll zu berücksichtigen sind. Gleichzeitig ist es das Ziel von BMW, die Lieferzeiten wettbewerbsfähig zu gestalten. Eine wichtige Maßnahme dafür ist das neue Distributionszentrum auf dem chinesischen Festland, das am 1. Dezember 2006 seinen Betrieb aufnahm. Von hier aus wird der nördliche Teil Chinas beliefert, während der Süden weiterhin von Malaysia aus versorgt wird. Ab voraussichtlich September 2007 wird in Ostchina ein neues Distributionszentrum eröffnet werden.

Zugleich hat sich BMW zum Ziel gesetzt, alle Standards und Möglichkeiten, wie sie in anderen Märkten üblich sind, auch den chinesischen Kunden anbieten zu können. So wurde beispielsweise am 1. Juli 2006 BMW Roadside Assistance vorgestellt. Die aktuell 44 Fahrzeuge, die BMW und MINI Fahrern im Pannenfalle Hilfe bringen, sind mit chinesischen Schriftzeichen versehen, während die Mitarbeiter im BMW Roadside Assistance Callcenter die Landessprache und alle chinesischen Dialekte sprechen – was wichtig ist in einem Land, in dem fremde Sprachen meist nur ein Schulterzucken hervorrufen.

Ein beeindruckendes Wachstum kann auch der Vertrieb der BMW Lifestyle Kollektion vorweisen. So gibt es gegenwärtig 35 BMW Lifestyle Boutiquen in „Premium-Malls“ in allen Teilen Chinas – ein Konzept, das zukünftig noch stärker ausgebaut werden soll. Das enorme Wachstum in China und der starke Anstieg der



Verantworten den Aftersales in China: Thomas Bendig (li.) und Juan-Pablo Madrigal (re.).

Verkaufszahlen von BMW Fahrzeugen hat auch erhebliche Auswirkungen auf den Service. Um dieser Entwicklung zu begegnen und den Erfolg von BMW sicherzustellen, war es eine wichtige Voraussetzung, dass das Aftersales-Team nicht nur über entsprechendes Fachwissen verfügt, sondern auch fundierte Landeskenntnisse vorweisen kann – schließlich hat jeder Markt seine eigenen Gesetze. Dies gilt insbesondere für einen so großen Markt wie China.

Interview

Juan-Pablo Madrigal (Senior Manager Service) und Thomas Bendig (Manager Teile Management und Aftersales Marketing) erläutern im Interview die Besonderheiten des chinesischen Markts:

Chinas Wirtschaftswachstum ist phänomenal. Wie hat das die Verbrauchererwartungen verändert?

Thomas Bendig: Das Wirtschaftswachstum hat in China zweifelsfrei viel Wohlstand für die Bevölkerung gebracht. Durch die internationalen Konzerne, die die Gelegenheit ergreifen und auf den chinesischen Markt strömen, erhält sie die Möglichkeit, das Beste zu bekommen, was die Unternehmen zu bieten haben. Das hat sicher einen großen Einfluss auf die Erwartungen der Verbraucher, die ständig zunehmen.

Wie kann BMW mit der Schnelligkeit des chinesischen Wachstums und den sich verändernden Anforderungen der Verbraucher mithalten?

Juan-Pablo Madrigal: Die Antwort darauf ist ganz einfach – wenn es auch eine Herausforderung ist, sie tatsächlich umzusetzen: Man muss die geeigneten Einrichtungen und Ausstattungen haben, kompetente Techniker und eine hohe Ersatzteilverfügbarkeit. Diese drei Faktoren müssen wir im Markt etablieren. Um mit dem schnellen Wachstum mitzuhalten, schickt die BMW Zentrale ein Team aus Aftersales-Experten von Vertriebsgesellschaften aus der ganzen Welt nach China. Sie unterstützen das Vor-Ort-Coaching, speziell für neue Händler. Die Experten wechseln sich ab, damit sichergestellt ist, dass alle Aspekte des Aftersales abgedeckt sind. Die Fokussierung auf den Kunden ist entscheidend und lässt sich mit einem einzigen Satz zusammenfassen: Für meinen Kunden nur das Beste!

Unterscheiden sich chinesische Kunden von anderen BMW Kunden?

Thomas Bendig: Wie auch auf anderen Märkten genießen BMW Fahrer ihren Status und das soziale Ansehen, das von der starken Marke ausgeht. Doch mehr noch als in anderen Ländern mag man in China alles, worauf das BMW Logo abgebildet ist.

Können Sie einige neue Aftersales-Projekte vorstellen, die BMW in China einführen will?

Thomas Bendig: Wir sind dabei, das Aftersales Projekt „Produktpiraterie und Exklusivität“ zu installieren. Es soll sicherstellen, dass die Marke BMW geschützt ist. Die Fälschungen und Nachahmungen haben eine kritische Grenze erreicht. Sie sind organisiert und sehr raffiniert. Und China ist nicht isoliert: Waren, die in diesem Land gefälscht wurden, finden sich weltweit wieder. Damit BMW seinen Marktanteil weiter ausbauen und weiterhin eine starke Leistung in China zeigen kann, muss die Marke BMW stärker geschützt werden. Dazu werden wir enger mit anderen Automobilherstellern in China zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass auch geistiges Eigentum geschützt bleibt.

Original BMW Teile



www.bmw.com

Freude am Fahren

Identisch ist nicht dasselbe wie irgendwie gleich.
Original BMW Teile.

Qualität zahlt sich aus. Vor allem in puncto Sicherheit und Langlebigkeit. Denn Original BMW Teile sorgen für das perfekte Zusammenspiel der Komponenten und die einwandfreie Funktionsfähigkeit der Technologie in jedem BMW. Und die Spezialisten Ihres BMW Service Partners sorgen mit ihrer Erfahrung und technischen Kompetenz für den fachgerechten Einbau. Somit bleiben Ihnen Fahrdynamik und Fahrkomfort dauerhaft erhalten. Kommen Sie zu Ihrem BMW Service Partner oder informieren Sie sich unter www.bmw.com

Original BMW Teile. Damit Ihr BMW ein BMW bleibt.